



LEITFADEN

DEUTSCH MIT HANS HASE

IN KINDERGARTEN UND VORSCHULE



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Dr. Edit Morvai / Bernadett Veress

Deutsch mit Hans Hase - in Kindergarten und Vorschule

Leitfaden



IMPRESSUM

DEUTSCH MIT HANS HASE - IN KINDERGARTEN UND VORSCHULE LEITFADEN

Projektidee und Materialentwicklung:

Goethe-Institut Budapest

Autorinnen:

Dr. Edit Morvai, Bernadett Veress

Redaktion:

Nikolaus Hamm, Hildegard Kirchner, Dr. Rainer Paul, Beate Widlok

Zeichnungen:

Zsuzsa Somogyi

Malvorlagen:

Hariet E. Roth

Komposition und Musik:

Arnold Vigh

Erprobung:

Anna András, Törökzugi Kindergarten Gyula/Ungarn

Márta Lipök-Wölbling, Nyitnikék Kindergarten Törökbálint/Ungarn

Éva Szabó-Hatvani, Epres Kindergarten Budapest/Ungarn

Gestaltung:

Eike Berg, Zoltán Kerekes

Realisation:

ISARNAUTEN Maurer GmbH, www.isarnauten-agentur.de

Herausgeber:

© Goethe-Institut e.V.

überarbeitete Auflage 2021

Bereich 44 - DaF-Programme

Oskar-von-Miller-Ring 18

D-80333 München

www.goethe.de

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Goethe-Instituts unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

INHALT

Seite

Einführung		3
TEIL 1 SINGEN, SPIELEN, REIMEN MIT HANS HASE		
Einheit 1	Erstes Kennenlernen	7
Einheit 2	Hans Hase und seine Familie	9
Einheit 3	Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm	11
Einheit 4	Mein Haus	13
Einheit 5	Mein Garten	15
Wiederholungseinheit 6	Ich, meine Familie, mein Haus und mein Garten	17
Einheit 7	Immer Karotten	19
Einheit 8	Hans Hase und seine Freunde	21
Einheit 9	Im Pferdeschritt	23
Einheit 10	Kommt, wir wollen Hans Hase besuchen	25
Einheit 11	Unser Spielzeug	27
Wiederholungseinheit 12	Gemüsegarten, Tiere und Spielzeug	29
Einheit 13	Ein Ball, zwei Bälle...	31
Einheit 14	Eins, zwei, drei - wir zählen	33
Einheit 15	Tante Rosi hat Geburtstag Teil 1	35
Einheit 16	Tante Rosi hat Geburtstag Teil 2	38
Einheit 17	Tante Rosi hat Geburtstag Teil 3	40
Wiederholungseinheit 18	Zahlen, Verkehrsmittel, Tante Rosi	42
Einheit 19	Hose, Rock und andere Kleidungsstücke	44
Einheit 20	Brrr, es ist kalt	46
Einheit 21	Die vier Jahreszeiten	48
Einheit 22	Wir treiben Sport	50
Einheit 23	Ski fahren, Joggen und andere Sportarten	51
Wiederholungseinheit 24	Kleidungsstücke, Jahreszeiten und Sportarten	53
TEIL 2 WIR FEIERN - FESTE IM JAHRESVERLAUF		
Einheit 25	Nikolaus	55
Einheit 26	Weihnachten Teil 1	57
Einheit 27	Weihnachten Teil 2	59
Einheit 28	Ostern Teil 1	61
Einheit 29	Ostern Teil 2	63
Einheit 30	Geburtstag	65
TEIL 3 BRETTSPIEL		67
TEIL 4 INHALTE USB-STICK		68

DAS MATERIALPAKET UMFASST:

- 1 Leitfaden „Deutsch mit Hans Hase – in Kindergarten und Vorschule“
- 1 CD für die Kursleitung (alle Lieder inkl. Playback)
- 1 CD für Kinder (alle Lieder)
- 1 Handpuppe Hans Hase
- 2 Plakate A2
- 13 Bilder A3
- 26 Bilder A4
- 52 Bildkarten A5
- 10 Zahlenkarten
- 15 Aufgabenblätter (Kopiervorlagen)
- 25 Bastelvorlagen (Kopiervorlagen)
- 10 Malvorlagen (Kopiervorlagen)
- 1 Spielbrett A2
- 40 Ereigniskarten
- 1 USB Stick mit allen Materialien exkl. Lieder

EINFÜHRUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir freuen uns sehr, dass Sie Interesse an unserem Deutschlernprogramm „Deutsch mit Hans Hase – in Kindergarten und Vorschule“ haben. Hoffentlich gefällt es Ihnen und Sie bekommen Lust, es mit Ihren Kindern auszuprobieren.

Wir haben das Material in den Jahren 2008-2009 im Goethe-Institut Budapest erstellt und in drei Kindergärten erprobt. Unser Ziel war, die curricularen Basisempfehlungen „Schnupperangebot: Deutsch als Fremdsprache im Kindergarten“ (Goethe-Institut e.V. München, 2008) in die Praxis umzusetzen.

DAS KONZEPT

Das Budapester Programm „Deutsch mit Hans Hase – in Kindergarten und Vorschule“ ist für 6-8jährige Kinder konzipiert und umfasst 30 Einheiten. 20 Einheiten behandeln verschiedene, für Kinder relevante Alltagsthemen. Nach jeweils fünf Einheiten folgt eine Wiederholungseinheit zur Festigung und Übung der zuvor eingeführten sprachlichen Strukturen. Sechs weitere Einheiten thematisieren, wie einige wichtige Feste und Feiertage in Deutschland gefeiert werden. Letztere können unabhängig vom allgemeinen Programm immer dann behandelt werden, wenn sie aktuell sind.

Die einzelnen Einheiten können entweder auf einmal (in 35 – 40 Minuten) oder in zwei kürzeren Sequenzen (von jeweils 20 Minuten) bearbeitet werden. Sie sind als selbstständiges Programm geeignet, können aber auch als thematischer Leitfaden für ein breiter angelegtes Deutschlernangebot dienen.

Im Zentrum der Geschehnisse steht Hans Hase. Er erzählt den Kindern über sich, seine Familie, sein Haus und seinen Garten, seine Vorlieben und Abneigungen, seine Hobbys usw. Durch seine Geschichten sammeln die Kinder Erfahrungen mit der deutschen Sprache und erleben, dass sie Deutsch verstehen können. Seine Äußerungen enthalten einfache Sprachmuster, die sich die Kinder aktiv aneignen und in verschiedenen kommunikativen Situationen nutzen können.

Die sprachlichen Aktivitäten sind immer in Handlungen eingebettet: Erzählen und Reimen, Singen und Tanzen, Spielen und Basteln wechseln sich in den Einheiten ab. Kopf, Herz und Hand machen mit und tragen dazu bei, dass die Kinder ganzheitlich lernen. Die lustbetonte Beschäftigung mit der fremden Sprache schafft eine entspannte Atmosphäre, in der sich die Kinder sicher und geborgen fühlen.

Natürlich lernt jedes Kind in seinem eigenen Tempo und auch die Zeit bis zu den ersten fremdsprachlichen Äußerungen kann bei den einzelnen Kindern unterschiedlich lang dauern. Daher ist es sehr wichtig, dass niemand zum Sprechen gezwungen wird. Hans Hase, der ja nur Deutsch versteht, kann zwar helfen, Mut zu fassen und loszusprechen, aber er wartet geduldig ab, bis die Kinder mit ihm sprechen wollen oder können. Er freut sich über jedes deutsche Wort, das die Kinder sagen, aber er ist auch dann froh, wenn ein Kind durch Körpersprache signalisiert, dass es ihn verstanden hat.

DIE MATERIALIEN IM EINZELNEN

DER LEITFADEN

Das Kernstück des Materialpakets bildet der Leitfaden. Alle Einheiten sind gleich strukturiert und kleinschrittig beschrieben, so dass die Kursleitung sich leicht zurecht finden kann. Jede Einheit ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Benennung von Thema, Inhalten und Zielen
2. Genaue Beschreibung der einzelnen Schritte mit folgenden Hinweisen bzw. Vorschlägen:
 - Kurze methodische Anmerkungen
 - Redebeiträge der Kursleitung
 - Äußerungen von Hans Hase
 - Mögliche Äußerungen oder Reaktionen der Kinder
 - Benötigte Materialien in der Spalte rechts jeweils neben dem einzelnen Schritt

Der Leitfaden hat selbstverständlich nur Empfehlungscharakter. Jede Einheit lässt sich auf unterschiedliche Art und Weise verwirklichen. Unterschiede ergeben sich z. B. daraus, dass jede Kindergruppe und jeder Pädagoge/jede Pädagogin anders ist. Hinzu kommen die unterschiedlichen Bedingungen, unter denen das Programm realisiert wird. Trotzdem ist es manchmal gut zu wissen, was sich die Autor:innen bei der Entwicklung des Materials gedacht haben. Und die Tatsache, dass das Material in der vorliegenden Form bereits vielfach erfolgreich eingesetzt wurde, mag einige von Ihnen dazu bewegen, es zunächst in der beschriebenen Form auszuprobieren.

DIE BILDER UND LIEDER

Tragende Elemente und integraler Bestandteil des Materialpakets sind die Bilder und Lieder, die eigens für dieses Programm erstellt wurden. Ein Teil der Bilder stellt komplexe Inhalte bzw. Situationen dar und unterstützt das Erzählen von Ereignissen. Ein anderer Teil dient dazu, neue Wörter und Strukturen einzuführen, zu üben oder zu festigen. Die Mehrheit der Lieder sind sogenannte „Lernlieder“. Sie haben die Funktion, Wörter und Strukturen in sinnvolle Kontexte eingebettet zu üben. Sie helfen bei der Aneignung der richtigen Aussprache und Intonation und trainieren das natürliche Sprechtempo. Die CD für die Kursleitung enthält alle Lieder und ihre Playback-Version zur Einführung der neuen Lerninhalte. Die Kinder-CD dient zur Festigung und Wiederholung.

DIE AUFGABENBLÄTTER, BASTELVORLAGEN UND MALVORLAGEN

Die Aufgabenblätter, Bastelvorlagen und Malvorlagen sind in jeweils einem Exemplar im Materialpaket enthalten. Sie müssen für die Arbeit mit den Kindern in entsprechender Zahl kopiert werden. Es empfiehlt sich, dafür etwas stärkeres Papier zu wählen.

DER UMGANG MIT DER HANDPUPPE HANS HASE

Die Handpuppe Hans Hase begleitet die Kinder durch das gesamte Programm. Sie ist der wichtigste Motivationsfaktor, sich mit Deutsch zu beschäftigen. Hans Hase hat zwar ein Haus und einen Garten, aber die meiste Zeit verbringt er in seinem Hans Hase-Koffer (z.B. ein entsprechend dekoriertes alter Koffer oder

eine Hans Hase-Box aus Plastik oder Karton). Hans Hase kommt aus dem Koffer hervor, um den Kindern Geschichten zu erzählen und sich mit ihnen zu unterhalten und er verschwindet wieder, wenn die Deutschstunde endet. Bei der Arbeit mit der Handpuppe ist das Anfangs- und Abschiedsritual sehr wichtig.

DIE DOKUMENTATION DES GELERTEN: DEUTSCHEFT

Es hat sich in der Erprobung sehr gut bewährt, dass jedes Kind ein Deutschheft hatte, das zur Dokumentation der eigenen Arbeit dient. In den Wiederholungseinheiten werden die Inhalte der vorangegangenen fünf Einheiten noch einmal aufgegriffen und alle Bastelprodukte und fertigen Aufgabenblätter, die in diesen Einheiten entstanden sind, in das Deutschheft geklebt. Das immer dicker werdende Deutschheft lässt die Lernfortschritte in der neuen Sprache für die Kinder sichtbar und greifbar werden, und die Eltern können das Lernprogramm nachvollziehen.

Als Deutschheft schlagen wir einen Zeichenblock mit Spiralbindung vor, dessen Deckblatt die Kinder selbst gestalteten.

DAS BRETTSPIEL

Das Hans Hase Brettspiel ist entwickelt worden, um die Lerninhalte des Programms am Ende des Kurses zu wiederholen oder nach einer längeren Pause aufzufrischen. Es sorgt für Abwechslung und Spannung und schafft eine aufgelockerte Stimmung. Das Spiel orientiert sich am Grundmuster bekannter Brettspiele, so muss der Spielverlauf nicht lange erklärt werden.

Auf dem Startfeld geht es los und wenn ein Spieler im Ziel ankommt, gilt er als Gewinner. Das Spielbrett ist in Felder unterteilt. Durch Würfeln versucht man, die Felder, die Pech bedeuten, zu überspringen beziehungsweise auf den Feldern zu landen, die Glück bringen. Wichtig für das Sprachenlernen sind die Ereignisfelder, auf denen man eine Aufgabe lösen muss, um weiterziehen zu können.

Das Spiel ist auch für ganze Kindergruppen geeignet. In diesem Fall spielen mehrere Kinder mit der gleichen Figur.

USB-STICK

Die Materialkiste enthält einen USB-Stick mit allen Materialien (excl. Lieder) zum Herunterladen.

Die Dateien sind nach den Einheiten im Leitfaden gegliedert, d.h. Sie finden alles, was Sie z. B. zur Einheit 1 brauchen, gebündelt. Das soll Ihnen die Vorbereitung erleichtern.

Der USB Stick kann auch dann einen guten Dienst leisten, wenn Sie etwas digital präsentieren möchten oder wenn zufällig ein Materialteil (z.B. ein Bild) verloren oder kaputt geht.

Sollte der Kopierer einmal nicht funktionieren, können sie die Aufgabenblätter, Bastelvorlagen oder Malvorlagen vom USB-Stick in beliebiger Anzahl leicht ausdrucken.

DER RAUM

Zum Schluss noch einiges zum Raum, in dem das Hans Hase-Programm durchgeführt wird. Er sollte so groß sein, dass sich die Kinder frei bewegen können und auch Platz haben, immer wieder an Tischen zu arbeiten. Ideal ist es, wenn auch noch genug Platz und der richtige Untergrund für den häufig vorgeschlagenen Sitzkreis auf dem Boden vorhanden sind. Aber ein Sitzkreis kann natürlich auch schnell durch das Umstellen der Stühle oder mit Hilfe von Sitzkissen gebildet werden. Man braucht zudem eine freie Wandfläche, um die Plakate „Hans Hase und seine Familie“ und „Hans Hase und seine Freunde“ sowie die fertigen Aufgabenblätter aufhängen zu können, damit alle Kinder sie gut sehen können.

Am wichtigsten sind aber für das Gelingen des Programms Kinder, die Lust auf Deutsch haben und gern mit Hans Hase die neue Sprache lernen sowie Pädagoginnen und Pädagogen, die sie dabei unterstützen.

Wir hoffen, dass Ihnen die Arbeit mit Hans Hase mindestens so viel Spaß machen wird, wie uns die Entwicklung und Erprobung des Materialpakets gemacht hat. Wir freuen uns jeder Zeit über Ihre Rückmeldungen.

Dr. Edit Morvai, Bernadett Veress



TEIL 1 SINGEN, SPIELEN, REIMEN MIT HANS HASE

THEMA

ERSTES KENNENLERNEN

INHALTE

- sich begrüßen (*Hallo.*)
- nach dem Namen fragen (*Wer bist du?*)
- sich vorstellen (*Ich bin ...*)
- sich verabschieden (*Tschüss.*)

ZIELE

- Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik, Situationszusammenhang und Bildern global verstehen
- durch nonverbale und/oder einfache verbale Reaktionen Verstehen belegen
- die Struktur (*Hallo*), *ich bin...* verstehen und auf KL-Impuls nachsprechen
- das Lied „*Ich, ich, ich*“ kennen lernen, singen und spielen
- durch Handlung begleitete Anweisungen der KL zur Erstellung eines Namenskärtchens verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD, Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Malvorlage: Hans Hase

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr, Farbstifte
- Namenskärtchen für KL, Klammern zum Anstecken
- Namenskärtchen für jedes Kind



Schritt	Inhalt	Material
1	<p>Kursleitung (KL) stellt sich vor, indem sie in der Gruppe herumgeht und jedes Kind einzeln begrüßt. Sie nennt ihren Vornamen und fragt nach dem Vornamen des Kindes: <i>Hallo, Kinder! / Hallo, ich bin ... Und wer bist du?</i> Die Kinder nennen ihren Vornamen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Möchte ein Kind nicht antworten, können die anderen Kinder an seiner Stelle sprechen bzw. KL kann „raten“ und das Kind kann nonverbal reagieren (mit dem Kopf nicken oder den Kopf schütteln).</p>	
2	<p>KL nimmt ihr Namenskärtchen (vorher angefertigt: Vorname mit Druckbuchstaben und Dekoration) aus dem Hans-Hase-Koffer (HH-Koffer) hervor, steckt es an, zeigt darauf und sagt: <i>Ich bin ...</i></p> <p><u>Anmerkung:</u> Der Hans-Hase-Koffer kann z.B. ein alter Koffer sein, der so dekoriert wird, dass die Kinder immer gleich wissen, dass das der Koffer von Hans Hase ist. Er enthält alle Materialien, die in der Einheit benutzt werden. Auch die Handpuppe HH versteckt sich gern in diesem Koffer.</p>	<p>HH-Koffer, Namenskärtchen für KL, Klammer zum Anstecken</p>
3	<p>KL legt Kärtchen mit dem jeweiligen Kindergartenzeichen der Kinder auf den Boden. Die Kinder wählen ihr Kärtchen aus und setzen sich an die Tische. KL gibt ihnen Farbstifte und macht ihnen klar, dass sie ihr Namenskärtchen schön dekorieren sollen. KL spricht konsequent Deutsch mit den Kindern und unterstützt ihr Sprechen durch Gestik und Mimik. Sie benutzt ihr eigenes Namenskärtchen als Hilfsmittel für die Erklärung. Die fertigen Kärtchen werden mit Hilfe von Klammern an der Kleidung der Kinder befestigt.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Kinder, die ihren Vornamen bereits schreiben können, können ihr Kärtchen auch beschriften.</p>	<p>Vorbereitete Namenskärtchen für jedes Kind, Farbstifte, Klammern</p>

4	Nach dem Beispiel: <i>Ich bin ...</i> (KL sagt ihren Vornamen und zeigt dabei auf ihr Namenskärtchen) stellen sich die Kinder reihum vor. (KL leistet Hilfe, wenn nötig.)	
5	KL spricht leise, um Erwartung und Neugier zu wecken: <i>Hier ist noch jemand. Schaut her. Das ist mein Freund, Hans Hase.</i> (Dabei nimmt sie HH langsam aus dem HH-Koffer und wiederholt mehrmals seinen Namen.) KL geht dann mit HH herum. HH reicht jedem Kind die Pfote und sagt: <i>Hallo, ich bin Hans Hase.</i> Die Kinder reichen HH ebenfalls die Hand und stellen sich vor: <i>Peter. / Hallo, ich bin Peter. / Hallo Hans Hase. Ich bin Peter.</i> <u>Anmerkung:</u> Jedes Mal, wenn KL für HH spricht, verstellt sie leicht ihre Stimme. Es ist wichtig, dass den Kindern immer klar ist, wer gerade spricht: KL oder HH.	HH
6	KL führt das Lied „ <i>Ich, ich, ich</i> “ ein und spielt es mit jedem Kind durch. Das Lied wird von Bewegungen begleitet. Text: <i>Ich, ich, ich, du, du, du. Ich bin ..., wer bist du?</i>	CD
7	KL fängt an zu singen. Die Kinder singen und spielen mit. Zuerst singen alle zusammen das Lied und jeder nennt an der entsprechenden Stelle seinen Vornamen. Dann regt KL die Kinder an, das Lied als Kettenspiel zu spielen: das erste Kind wendet sich singend an das zweite, dieses hört zu, und wendet sich dann an das dritte usw.	
8	Hans Hase führt das Thema der nächsten Einheit ein, indem er sagt: <i>Wollt ihr meine Familie kennen lernen? Ich habe ein Bild von meiner Familie dabei.</i> Er nimmt das Bild „Hans Hase und seine Familie“ aus dem HH-Koffer. Darauf ist er im Kreis seiner Familie zu sehen. <i>Das ist meine Familie. Das ist Papa, das ist Mama, das ist Oma, das ist Opa, das ist meine große Schwester Paula, das ist meine kleine Schwester Gerti, das ist mein großer Bruder Rudi und das ist mein kleiner Bruder Bruno. Und das bin ich, Hans Hase.</i> Die Kinder schauen sich das Bild genau an, dann legt HH das Bild wieder in den HH-Koffer.	Plakat: Hans Hase und seine Familie
9	Hans Hase schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>Oh, es ist schon spät. Ich muss nach Hause gehen.</i> Er wendet sich an KL und fragt: <i>... kommst du mit?</i> KL antwortet: <i>Ja. Einen Moment bitte.</i> Sie verteilt die Malvorlage „Hans Hase“ an die Kinder. Dann verabschieden sich KL und HH von den Kindern. Sie gehen einzeln zu jedem Kind, schütteln ihm die Hand und sagen: <i>Tschüss, ... / Tschüss, ...</i> usw. Die Kinder sagen im Chor oder einzeln: <i>Tschüss. / Tschüss, ... Tschüss, Hans Hase.</i> <u>Anmerkung:</u> 1. Die Malvorlage können die Kinder zu Hause ausmalen, wenn sie Lust dazu haben. (Die ausgemalten Bilder können sie in ihr Deutschheft kleben. Siehe dazu Einheit 6) 2. Für die HH-Uhr reicht eine einfache Wanduhr, auf die z.B. oben zwei Hasenohren und unten ein orangefarbener Schlips mit roten Punkten geklebt werden. Oder man kann die Zeiger als Karotten gestalten.	HH-Uhr, Malvorlage: Hans Hase
10	KL legt ihr Namenskärtchen sorgfältig in den Koffer, damit jedes Kind es gut sieht. Dann bittet sie die Kinder, ihre Namenskärtchen auch in den Koffer zu legen. Zum Schluss legt KL auch HH in den Koffer und macht den Koffer zu.	

THEMA HANS HASE UND SEINE FAMILIE

INHALTE

- Familie und Familienmitglieder (*Das ist meine Familie. Das ist ...*)
- Spiel „Wer bist du?“

ZIELE

- die Strukturen aus Einheit 1 üben und wiederholen
- die Frage-Antwort-Struktur *Stimmt's? / Ja. / Nein.* kennen lernen und üben
- neue Wörter *Papa, Mama, große Schwester, kleine Schwester, großer Bruder, kleiner Bruder, Oma, Opa* und die Struktur *Das ist meine Familie. / Das ist ...* kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen
- Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik, Situationszusammenhang und Bildern global verstehen
- durch nonverbale und/oder einfache verbale Reaktionen Verstehen belegen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH
- Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Aufgabenblatt: Hans Hase und seine Familie
- Malvorlage: Hans Hase mit Papa und Mama



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Namenskärtchen
- Klammern, Stifte

Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder: <i>Hallo Kinder, schön, dass wir uns wiedersehen.</i> Sie macht den HH-Koffer auf, nimmt ihr Namenskärtchen hervor und befestigt es mit einer Klammer an ihrer Kleidung.	HH-Koffer, Namenskärtchen, Klammern
2	KL singt das Lied „ <i>Ich, ich, ich</i> “ und das jeweils angesprochene Kind nennt seinen Vornamen. KL und das Kind suchen dann zusammen im HH-Koffer das passende Namenskärtchen und KL hilft dem Kind, es an seiner Kleidung zu befestigen. Dabei begrüßt KL das Kind mit dem Vornamen: <i>Hallo, ...</i>	
3	Wenn alle Kinder ihr Namenskärtchen haben, nimmt KL HH aus dem Koffer. HH geht einzeln zu den Kindern und begrüßt sie: <i>Hallo, ...</i> Das angesprochene Kind antwortet: <i>Hallo, Hans Hase.</i>	HH
4	Die Kinder setzen sich im Kreis hin. KL und HH setzen sich in die Kreismitte. HH verdeckt sich die Augen. KL fragt als HH: <i>Ich, ich, ich, du, du, du, ich bin HH, wer bist du?</i> KL antwortet, aber sie nennt nicht ihren eigenen Namen, sondern den eines Kindes. Doch HH lässt sich nicht betrügen, er ruft: <i>Nein! Du bist nicht ... Du bist ... Stimmt's Kinder?</i> Die Kinder helfen HH, indem sie zusammen (mit Hilfe der KL) rufen: <i>Jaad!</i> Dann legt KL HH zur Seite und bittet das Kind, dessen Namen HH vorhin erraten hat, in die Kreismitte zu kommen. Es soll sich die Augen verdecken und nach dem Namen des nächsten Kindes fragen. So geht das Spiel weiter. KL sorgt dafür, dass jedes Kind an die Reihe kommt und hilft beim Üben des kleinen Dialogs: <i>Ich, ich, ich, du, du, du, ich bin ..., wer bist du?</i> <i>Ich bin ...</i> <i>Nein, du bist ... Stimmt's Kinder?</i> <i>Ja! / Nein!</i>	

5	<p>Wenn das Spiel zu Ende ist, stellt KL den HH-Koffer in die Kreismitte. HH springt in den Koffer und holt das zusammengefaltete Bild seiner Familie heraus. <i>Wisst ihr noch, was das ist?</i> Die Kinder antworten in der Muttersprache. KL hilft ihnen und formuliert die Antwort auf Deutsch: <i>Das Bild deiner Familie! Deine Familie, Hans Hase!</i> HH freut sich und sagt: <i>Ja, richtig, das ist meine Familie.</i></p>	Plakat: Hans Hase und seine Familie
6	<p>HH legt das Bild auf den Boden und bittet die Kinder, näher zu kommen. Er zeigt einzeln auf die Figuren und stellt seine Familie erneut vor: <i>Das ist Papa, das ist Mama, das ist Oma, das ist Opa, das ist meine große Schwester Paula, das ist meine kleine Schwester Gerti, das ist mein großer Bruder Rudi und das ist mein kleiner Bruder Bruno. Und das bin ich, Hans Hase.</i> HH wiederholt die Vorstellung seiner Familie mehrmals. Er macht den Kindern klar, dass er sich freut, wenn sie sich die Namen merken und nachsprechen (<i>Ja! / Ja, genau! / Super! / Toll!</i>).</p>	
7	<p>KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Sie teilt das Aufgabenblatt „Hans Hase und seine Familie“ und jeweils einen Stift aus. KL nennt nacheinander die Familienmitglieder, die die Kinder einkreisen sollen. Um die Aufgabe klar zu machen, führt KL sie vor. Während der Arbeit geht sie herum und kontrolliert die Lösungen. Sie lobt die Kinder und wiederholt immer wieder: <i>Ja, richtig, das ist der Papa von HH. / Ja richtig, das ist Paula, die große Schwester von HH.</i> usw. Sie signalisiert, dass sie sich freut, wenn die Kinder die Namen nachsprechen. Nach der Arbeit sammelt KL die fertigen Bilder ein und legt sie in den HH-Koffer. <u>Anmerkung:</u> Immer, wenn die Kinder an Aufgabenblättern arbeiten oder Bastelaufgaben durchführen, soll KL dafür sorgen, dass die Produkte mit dem Kindergartenzeichen/Namen der Kinder versehen werden.</p>	Aufgabenblatt: Hans Hase und seine Familie, Stifte
8	<p>HH schaut auf die HH-Uhr: <i>Oh, es ist schon spät. Ich muss nach Hause gehen. Meine Familie wartet auf mich. ... kommst du mit?</i> KL sagt: <i>Ja. Einen Moment bitte.</i> Sie verteilt die Malvorlage „Hans Hase mit Papa und Mama“ an die Kinder. Sie bittet dann die Kinder, ihre Namenskärtchen in den HH-Koffer zu legen.</p>	HH-Uhr, Malvorlage: Hans Hase mit Papa und Mama
9	<p>Dann gehen HH und KL einzeln zu den Kindern, und sie verabschieden sich. Zum Schluss legt KL HH in den HH-Koffer und macht den Koffer zu.</p>	

THEMA

EIN HUT, EIN STOCK, EIN REGENSCHIRM

INHALTE

- Personen und Gegenstände
- Spiel „Findet die Paare“
- Spiel „Wer ist am schnellsten?“
- Reim „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm“

ZIELE

- bekannte Wörter und Strukturen *Papa – mein Papa, Mama – meine Mama* usw. wiederholen und üben
- neue Wörter *Stock, Hut, Regenschirm, Brille, Ball, Spielzeugauto, Puppe, Springseil* kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen
- Spielregeln (durch KL vorgeführt) verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen
- Wörter hörend verstehen, Personen und Gegenstände einander zuordnen
- den Reim „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm“ kennen lernen, verstehen, nachsprechen und durch passende Bewegungen begleiten

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/1-19/16

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Spazierstock, Hut, Regenschirm
- Brille
- Puppe, Spielzeugauto
- Ball, Springseil



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder, indem sie einzeln zu den Kindern geht, ihre Hand schüttelt und <i>Hallo</i> , wahlweise auch <i>Guten Tag</i> sagt.	
2	KL öffnet den HH-Koffer und nimmt HH hervor. HH begrüßt die Kinder. Dann fragt KL HH: <i>Hans Hase, wo ist das Bild von deiner Familie?</i> HH nimmt das Plakat „Hans Hase und seine Familie“ aus dem HH-Koffer und legt es auf den Boden. Die Kinder versammeln sich um das Plakat herum. KL fragt: <i>Hans Hase, zeigst du uns bitte deine Mama?</i> HH zeigt auf seine Mama und sagt: <i>Das ist meine Mama.</i> KL tut so, als ob sie nicht hören würde, was HH sagt: <i>Wie bitte?</i> HH antwortet noch einmal lauter: <i>Das ist meine Mama.</i> Da KL die Antwort noch immer nicht hört, bittet HH die Kinder, ihm zu helfen. Die Kinder und HH sagen im Chor: <i>Das ist meine Mama.</i> Auf diese Weise wiederholen sie der Reihe nach die Bezeichnung aller Familienmitglieder.	HH-Koffer, HH, Plakat: Hans Hase und seine Familie
3	KL legt das Plakat „Hans Hase und seine Familie“ zur Seite, so dass es für die Kinder sichtbar bleibt und nimmt dann die Bildkarten „Personen und Gegenstände“ aus dem HH-Koffer heraus. Sie legt die Kärtchen nacheinander auf den Boden und benennt sie: <i>Das ist Mama.</i> / <i>Das ist Papa.</i> / <i>Das ist ein Regenschirm.</i> usw. Wenn alle Kärtchen auf dem Boden liegen, sagt sie zu den Kindern: <i>Schaut euch die Kärtchen an. Was meint ihr, was passt zusammen?</i> Um den Kindern klar zu machen, was die Aufgabe ist, sucht sie selbst das erste Kärtchenpaar (z.B. Mama – Regenschirm). Sie kontrolliert ihre Wahl mit Hilfe des großen Bildes und lässt dann die Kinder möglichst selbstständig weitermachen. <u>Anmerkung:</u> In dieser Einheit werden nur die Bildkarten 19/1-16 benötigt, die restlichen drei Karten haben erst später (Einheit 12) eine Funktion.	Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/1-19/16, Plakat: Hans Hase und seine Familie

EINHEIT 3

4	Wenn alle Paare gefunden sind, fragt KL, einzeln auf die Personenkärtchen zeigend: <i>Wer ist das?</i> Die Kinder rufen laut: <i>Papa, Mama</i> usw. KL bestätigt die Antworten und fügt jedes Mal hinzu: <i>Ja, richtig, das ist Mama. Und das ist ihr Regenschirm.</i> Dabei zeigt sie auf das Kärtchen mit dem Regenschirm. „Mutige“, sprechlustige Kinder werden vielleicht schon erste Versuche machen, ihr die Wörter nachzusprechen.	
5	KL nimmt aus dem HH-Koffer einen Stock, einen Hut, einen Regenschirm, eine Brille, einen Ball, ein Spielzeugauto, eine Puppe und ein Springseil hervor. Sie legt die Gegenstände nacheinander neben die passenden Bilder auf den Boden und benennt sie: <i>Hut. Das ist ein Hut. / Regenschirm. Das ist ein Regenschirm. / Stock usw.</i> Durch Mimik und Gestik ermutigt sie die Kinder, die Wörter mitzusprechen, zuerst im Chor, dann einzeln, wenn sie möchten.	Spazierstock, Hut, Regenschirm, Brille, Ball, Spielzeugauto, Puppe, Springseil
6	Wenn alle Gegenstände auf dem Boden liegen, sammelt KL die Kärtchen ein. Die Gegenstände bleiben liegen, und auch das große Bild mit der Familie von HH bleibt zu sehen. KL lädt die Kinder zum nächsten Spiel ein. Sie sagt: <i>Wir werden jetzt mit diesen Gegenständen spielen. Ich sage „Stock“ und wer am schnellsten ist, hebt den Stock vom Boden auf.</i> Damit die Kinder verstehen, was sie meint, führt sie das Spiel beim Erklären vor.	
7	Im nächsten Schritt sagt KL <i>Papa, Mama, Oma</i> usw., und das schnellste Kind soll den zu der Person passenden Gegenstand vom Boden aufheben.	
8	Zum Schluss benennen die Kinder und KL alle Personen und Gegenstände zusammen: <i>Papa und Hut, Mama und Regenschirm</i> usw.	
9	KL nimmt nun den Hut, den Schirm und den Spazierstock zu sich, alles andere legt sie in den HH-Koffer zurück. KL bittet die Kinder, einen Stehkreis zu bilden. Sie führt den Reim „ <i>Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm</i> “ ein, indem sie ihn spricht und spielt. Sie ermuntert die Kinder, gleich mitzumachen und bald auch mitzusprechen. <u>Text:</u> <i>Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm, nach vorne, nach hinten, nach rechts, nach links.</i>	CD
10	Nach mehrmaliger Wiederholung haken sich die Kinder unter und sprechen und spielen den Reim zusammen, solange es Spaß macht.	
11	KL schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>Oh, ich muss nach Hause gehen. HH kommst du mit?</i> Hans Hase und KL verabschieden sich. KL legt Hut, Stock und Regenschirm sowie HH in den HH-Koffer und macht ihn zu.	HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA MEIN HAUS

INHALTE

- das Haus und seine Räume
- Lied „Mein Haus“

ZIELE

- den Reim „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm“ wiederholen und üben
- neue Wörter *Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad* und die Struktur *Das ist mein Haus* kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen
- das Lied „Mein Haus“ hören, verstehen, „sprechen“ und sich dazu bewegen
- Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Situationszusammenhang global verstehen und durch nonverbale Reaktionen Verstehen belegen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bilder: Hans Hase und sein Haus 8/1-8/8
- Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/1-19/16

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Hut, Spazierstock, Regenschirm
- 8 Schuhkartons
- Wäscheklammern



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder, indem sie einzeln zu ihnen geht, ihre Hand schüttelt und <i>Hallo / Guten Tag</i> sagt.	
2	KL öffnet den HH-Koffer, nimmt Stock, Hut und Regenschirm heraus, sagt dabei <i>ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm</i> . Durch Mimik und Gestik ermuntert sie die Kinder dazu, sich zum Spielen des Reimes aufzustellen. Anschließend wird der Reim mehrmals gesprochen und gespielt.	HH-Koffer, Hut, Spazierstock, Regenschirm
3	KL nimmt die Bildkarten „Personen und Gegenstände“ aus dem HH-Koffer heraus. Sie hält die Kärtchen mit den Gegenständen einzeln hoch und hilft den Kindern, sich die Bezeichnungen in Erinnerung zu rufen. In der nächsten Runde macht sie dasselbe mit den Familienmitgliedern. Wenn die Kinder Lust haben, können sie die Kärtchenpaare noch einmal legen.	Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/1-19/16
4	KL schaut herum und fragt die Kinder: <i>Aber wo ist Hans Hase? Ich habe ihn heute noch nicht gesehen. Wo kann er nur sein? Wisst ihr es vielleicht?</i> KL und die Kinder schauen zuerst im HH-Koffer nach, wo er aber nicht ist. Dann gehen sie zusammen auf die Suche. KL ermuntert die Kinder, in jede Ecke zu schauen, bis sie HH schließlich in einem Schuhkarton finden. HH freut sich sehr und macht den Kindern klar, dass der Schuhkarton sein Zimmer ist. Dann spricht er weiter: <i>Das ist also mein Zimmer. Meine Familie hat aber ein ganzes Haus mit vielen Zimmern. Könnt ihr mir helfen, unser Haus zusammenzubauen?</i> <u>Anmerkung:</u> KL unterstützt HHs Äußerungen pantomimisch. Die Kinder werden sehr wahrscheinlich in der Muttersprache besprechen, was sie meinen, verstanden zu haben, und das ist in Ordnung so. KL spricht aber weiterhin konsequent auf Deutsch zu ihnen.	HH, Bilder: Hans Hase und sein Haus 8/1-8/8, 8 Schuhkartons, Wäscheklammern

EINHEIT 4

	<p>KL und HH holen weitere 7 Kartons und stellen sie auf den Boden. Dann nimmt KL die Bilder des Hauses von HH aus dem HH-Koffer und legt sie mit Hilfe der Kinder eins nach dem anderen in die Schuhkartons. HH läuft aufgeregt hin und her und kommentiert das Ereignis: <i>Oh, das ist das Wohnzimmer! Oh, das ist das Schlafzimmer von Papa und Mama! Oh, das ist das Schlafzimmer von Oma und Opa! Oh, das ist das Zimmer von Gerti und Paula! Oh, das ist das Zimmer von Bruno und Rudi! Und das ist das Bad, und das ist die Küche.</i></p> <p>KL ruft: <i>Kommt Kinder, bauen wir das Haus von HH zusammen.</i> KL und die Kinder befestigen die Schuhkartons mit Wäscheklammern aneinander. Die Kinder sollen entscheiden, welcher Raum wo ist.</p>	
5	<p>Beim Hausbau führt KL das Lied „Mein Haus“ ein.</p> <p><u>Text:</u> <i>Mein Haus, mein Haus! Hurra! Hurra! Mein Zimmer, mein Zimmer! Hurra! Hurra! Mein Haus, mein Haus! Hurra! Hurra! Mein Zimmer, mein Zimmer! Hurra! Hurra! Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und Küche! Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und Küche! Kinderzimmer, Kinderzimmer! Hurra! Hurra! Kinderzimmer, Kinderzimmer! Hurra! Hurra! Mein Haus, mein Haus! Hurra! Hurra! Mein Zimmer, mein Zimmer! Hurra! Hurra! Mein Haus, mein Haus! Hurra! Hurra! Mein Zimmer, mein Zimmer! Hurra! Hurra!</i></p>	CD
6	<p>Wenn das Haus fertig ist, regt KL die Kinder an, sich um das Haus herum aufzustellen, das Lied mit zu summen (evtl. teilweise auch mitzusprechen) und den Text pantomimisch zu begleiten, z.B. bei „mein Haus“ und „mein Zimmer“ auf sich, bei „Wohnzimmer“, „Schlafzimmer“ usw. auf den entsprechenden Raum zu zeigen und bei „Hurra!“ die Arme hochzustrecken.</p>	
7	<p>HH ist erschöpft. Er schaut auf die HH-Uhr und verabschiedet sich von den Kindern, indem er sagt: <i>Kinder, es ist schon spät. Ich bin müde. Ich muss mich hinlegen.</i> KL und die Kinder verlassen den Raum auf Zehenspitzen, wobei KL <i>Pssst!</i> sagt und hinzufügt: <i>Wir müssen ganz leise sein. HH schläft schon.</i> KL verabschiedet sich draußen vor der Tür von den Kindern.</p>	HH-Uhr

THEMA MEIN GARTEN

INHALTE

- Das Haus und der Garten
- Karotten im Garten

ZIELE

- die Struktur *das ist mein Haus* verwenden
- die neue Struktur *das ist mein Garten* aus dem Situationszusammenhang verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen
- das neue Wort *Karotte* kennen lernen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen
- das Spiel mit dem Tuch (s.u.) verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD,
- Aufgabenblatt: Mein Haus
- Bastelvorlage: Karotte
- Malvorlage: Hans Hase mit Karotten



zusätzlich:

- HHs Haus
- HH-Uhr
- Farbstifte
- leichtes, grünes Tuch
- Luftballon
- Pappe, Kleber
- grünes und orangefarbenes Krepppapier

Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder, indem sie einzeln zu ihnen geht, ihnen die Hand schüttelt und <i>Hallo!</i> / <i>Guten Tag!</i> sagt.	
2	KL und Kinder wecken HH.	HH, HHs Haus
3	HH wacht auf, schaut sich um und sagt mit fröhlicher Stimme: <i>Das ist mein Haus! Mein Haus, mein Haus! Hurra! Hurra!</i> Daraufhin beginnt KL das Lied „ <i>Mein Haus</i> “ zu singen und ermuntert die Kinder, mitzusingen und mitzuspielen.	CD
4	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen und verteilt das Aufgabenblatt „ <i>Mein Haus</i> “. Die Kinder malen das Haus aus und dekorieren es nach eigenen Ideen. Wenn alle fertig sind, hängen sie einzeln ihre Bilder an die Wand. KL lobt sie und hilft ihnen den Satz zu formulieren: <i>Das ist mein Haus</i> .	Aufgabenblatt: Mein Haus, Farbstifte
5	KL bittet die Kinder, sich in einem Kreis aufzustellen. Sie nimmt aus dem HH-Koffer ein möglichst großes, leichtes, grünes Tuch heraus und bittet die Kinder, es an den Rändern festzuhalten. Sie legt einen Luftballon in die Mitte und macht den Kindern klar, dass sie das Tuch langsam auf und ab bewegen und dabei darauf achten sollen, dass der Luftballon nicht herunterrollt. Sie begleitet das Spiel mit leiser Musik von der HH-CD (Luftballon-Musik). Nach einer Weile bittet sie die Kinder, das Tuch auf den Boden zu legen. <u>Anmerkung:</u> Das grüne Tuch wird der Garten von HH.	leichtes, grünes Tuch, Luftballon, CD

EINHEIT 5

6	<p>KL und Kinder gehen zusammen zum Haus von HH, heben es vorsichtig hoch und legen es in die Mitte des Tuches. KL fragt die Kinder auf das grüne Tuch zeigend: <i>Was meint ihr, was ist das jetzt?</i> Die Kinder sagen ihre Ideen in der Muttersprache. KL führt das Wort Garten ein, indem sie sagt: <i>(Ja, richtig.) Das ist der Garten von Hans Hase.</i></p> <p>HH hüpfte fröhlich herum und sagt: <i>Mein Garten, mein Garten! Hurra! Hurra!</i> Die Kinder hüpfen und sprechen mit.</p>	Haus von HH
7	<p>KL fragt: <i>Was denkt ihr Kinder, was hat HH in seinem Garten?</i> Durch Mimik und Gestik macht sie die Bedeutung ihrer Frage klar. Die Kinder formulieren ihre Antworten in der Muttersprache. KL führt, an die Äußerungen der Kinder anknüpfend, das Wort <i>Karotte</i> ein. Sie verteilt den Kindern Karottenvorlagen aus Pappe und Krepppapier in dunkelgrün und orange. Die Kinder sollen das Krepppapier zu kleinen Kügelchen knüllen und auf die Karottenvorlage kleben. Die so erstellten Karotten werden in den Garten, also auf das grüne Tuch gelegt.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Nicht vergessen, das Kindergartenzeichen/Namen der Kinder auf die Rückseite der Bastelarbeit zu malen bzw. malen/schreiben.</p>	Bastelvorlage: Karotte, Pappe, grünes und orangefarbenes Krepppapier, Kleber
8	<p>KL schaut auf die HH-Uhr. Sie sagt: <i>Kinder, wir müssen Schluss machen.</i> Sie verteilt die Malvorlage „Hans Hase mit Karotten“ an die Kinder und verabschiedet sich mit HH von ihnen.</p>	HH-Uhr, Malvorlage: Hans Hase mit Karotten

THEMA

ICH, MEINE FAMILIE, MEIN HAUS UND MEIN GARTEN

INHALTE

- Inhalte der Einheiten 1-5

ZIELE

- Inhalte aus Einheiten 1-5 wiederholen und festigen
- das Deutschheft zur Dokumentation des Gelernten anlegen, damit die Kinder ihren eigenen Lernweg bewusst verfolgen lernen und die Eltern den Lernfortschritt ihres Kindes begleiten können

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Namenskärtchen
- Heft für jedes Kind (DIN A4-Format)
- Kleber
- Stifte
- Korb mit gewaschenen und geschälten Karotten
- Karotten aus dem Garten von HH
- Hut, Stock, Regenschirm
- HHs Haus
- fertige Aufgabenblätter: Hans Hase und seine Familie, Mein Haus



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder, indem sie zu einem der Kinder geht, ihm die Hand schüttelt und dabei den Liedtext „Ich, ich, ich ...“ rhythmisch spricht. Die Kinder antworten der Reihe nach, dann gehen sie frei aufeinander zu und begrüßen sich gegenseitig.	
2	KL nimmt HH aus dem HH-Koffer. HH begrüßt die Kinder auch und hilft KL, die Namenskärtchen und die fertigen Aufgabenblätter „Hans Hase und seine Familie“ und „Mein Haus“ auf den Boden zu legen. Dann bittet KL die Kinder, ihre eigenen Produkte auszuwählen und an sich zu nehmen.	HH, HH-Koffer, Namenskärtchen, fertige Aufgabenblätter: Hans Hase und seine Familie, Mein Haus
3	KL bittet die Kinder, mit ihren Produkten an die Tische zu gehen. Jedes Kind bekommt ein leeres Heft und Kleber. KL erklärt, dass das ihr Deutschheft ist und dass sie jetzt in dem Heft arbeiten werden. Damit die Kinder die Erklärung verstehen, führt KL die Handlungen vor. Auf das Vorderblatt des Heftes werden die Namenskärtchen geklebt, auf die ersten zwei Seiten kommen die fertigen Aufgabenblätter „Hans Hase und seine Familie“ und „Mein Haus“. KL hilft, wenn nötig. HH „hilft“ auch und lobt die Kinder während der Arbeit.	Heft für jedes Kind (DIN A4-Format), Kleber
4	Wenn alle fertig sind, lädt HH die Kinder ein, sein Haus noch einmal anzuschauen. Er fängt an, das Lied „Mein Haus“ zu singen und gibt den Kindern zu verstehen, dass er gern möchte, dass sie auch mitsingen.	CD

WIEDERHOLUNGSEINHEIT 6

5	<p>Anschließend zeigt HH den Kindern die vielen Karotten im Garten und lädt zu einer Karottenparty ein. KL und die Kinder gehen sich die Hände waschen, wobei KL die Tätigkeit auf Deutsch kommentiert: <i>Kommt Kinder, wir waschen uns jetzt die Hände.</i> Dann holt sie mit Hilfe von HH einen Korb gewaschene und geschälte Karotten. KL wünscht allen <i>Guten Appetit!</i> Sie ermuntert die Kinder, die Struktur mehrmals zu wiederholen, indem sie sich zueinander wenden und sich gegenseitig <i>Guten Appetit!</i> wünschen.</p> <p>Beim Essen fragt KL die Kinder: <i>Schmeckt es?</i> Sie macht die Bedeutung der Frage durch Gestik und Mimik klar und regt die Kinder an, mit <i>Ja, danke!</i> zu antworten.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Kindern, die keine Karotte mögen oder essen dürfen, sollte eine andere Gemüsesorte angeboten werden. (Vorher Lebensmittelallergien klären.)</p>	Korb mit gewaschenen und geschälten Karotten
6	<p>Anschließend bekommen die Kinder von HH ihre selbst gebastelten Karotten aus dem Garten. Die sollen sie ebenfalls in ihr Heft kleben.</p>	Karotten aus dem Garten von HH
7	<p>KL fragt dann: <i>Kinder, was alles haben wir bereits zusammen gelernt? Wisst ihr noch?</i> Sie zeigt an ihren Fingern zählend: <i>„Ich, ich, ich, du, du, du...“ / „Mein Haus, mein Haus! Hurra! Hurra!...“</i> Und was noch? Die Kinder antworten im Idealfall (wenn nicht, kann KL durch das Vorzeigen der Gegenstände helfen): <i>„Mein Hut, mein Stock, mein Regenschirm“</i> KL holt die Requisiten aus dem HH-Koffer, und der Reim wird, so oft es Spaß macht, gesprochen und gespielt.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Wenn genug Zeit ist und die Kinder Lust haben, können auch die beiden Lieder nochmal gesungen werden.</p>	Hut, Stock, Regenschirm, CD
8	<p>Danach erklärt KL, dass die Kinder jeweils einen Hut, einen Stock und einen Regenschirm in ihr Heft zeichnen sollen, damit sie nicht vergessen, dass sie diesen Reim kennen. Dazu bekommen sie Farbstifte von KL.</p>	Farbstifte
9	<p>Wenn alle fertig sind, schaut KL auf die HH-Uhr. Sie sagt: <i>Oh, es ist schon spät. Wir müssen Schluss machen. Komm, Hans Hase! Wir sagen den Kindern Tschüss.</i> Sie verabschieden sich von den Kindern, KL packt den HH-Koffer, und HH geht zurück in sein Haus.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die Deutschhefte können die Kinder mit nach Hause nehmen, damit die Eltern über die Lernfortschritte ihrer Kinder informiert sind. In diesem Fall muss KL dafür sorgen, dass die Hefte bis zur nächsten Wiederholungsstunde in den Kindergarten zurückgebracht werden. Eine andere Möglichkeit ist, die Hefte im Kindergarten aufzubewahren und die Eltern können sie sich von Zeit zu Zeit vor Ort anschauen.</p>	HH-Uhr, HH-Koffer, HHs Haus

THEMA IMMER KAROTTEN

INHALTE

- Karotten und andere Gemüsesorten
- was man so gern mag
- rhythmischer Dialog „Immer Karotten“
- Spiel „Augen zu! – Augen auf!“

ZIELE

- neue Wörter *Karotte, Kohlrabi, Blumenkohl, Kopfsalat, Kartoffel, Gurke, Apfel* kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen
- die Struktur *Wer mag...?* kennen lernen, verstehen und durch nonverbale bzw. einfache verbale Reaktion Verstehen belegen
- den rhythmischen Dialog „Immer Karotten“ kennen lernen, verstehen und im Chor nachsprechen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen
- eine Spielregel (von KL vorgeführt) verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bildkarten Gemüsesorten 6/1-6/6, Äpfel 1/1
- Aufgabenblatt: Gemüsesorten
- Bastelvorlage: Hasenohren

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- HHs Haus, HHs Garten (grünes Tuch)
- Karotten aus Pappe (durch KL vorbereitet)
- Pappteller
- Farbstifte, Kleber



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder. HH sitzt in seinem Garten, umgeben von Karotten. Er nagt gelangweilt an einem Stück Karotte.	HH, HHs Garten (grünes Tuch), Karotten aus Pappe (durch KL vorbereitet)
2	KL fragt: <i>Hans Hase, was hast du? Schmeckt die Karotte nicht?</i> HH antwortet: <i>Doch, aber immer Karotten, das ist sooo langweilig. Bähhhh.</i> Darauf sagt KL: <i>Aber Hans Hase, Karotten sind doch sehr gesund!</i> So entsteht ein Mini-Dialog. Zuerst spielen HH und KL mehrmals den Dialog und die Kinder hören zu. Nach einigen Wiederholungen teilt KL die Kinder in zwei Gruppen, die sich einander gegenüber in zwei Reihen aufstellen. Eine Gruppe übernimmt die Rolle von HH. Symbolisch für die Hans Hase-Rolle bekommt ein Kind aus dieser Gruppe einen Kopfschmuck mit Hasenohren. Die zweite Gruppe spielt die Rolle von KL. Mit Hilfe der KL wird nun der Dialog mehrmals gesprochen.	Bastelvorlage: Hasenohren (von KL aus Pappe vorbereitet)
3	HH murmelt weiter vor sich hin: <i>Immer Karotten, sooo langweilig. Immer Karotten, sooo langweilig ...</i>	
4	KL lässt die Kinder den rhythmischen Dialog „Immer Karotten“ von der CD hören. Text: HH: <i>Immer Karotten, sooo langweilig. Immer Karotten, sooo langweilig. Immer Karotten, sooo langweilig. Bähhhh. Bähhhh.</i>	CD, Bildkarten Gemüsesorten 6/1-6/6, Äpfel 1/1

	<p>Kind: <i>Dann iss doch lieber Kohlrabi.</i> HH: <i>Immer Kohlrabi, sooo langweilig. Immer Kohlrabi, sooo langweilig. Immer Kohlrabi, sooo langweilig. Bähhhh.</i> Kind: <i>Dann iss doch lieber Kopfsalat.</i> HH: <i>Immer Kopfsalat, sooo langweilig. Immer Kopfsalat, sooo langweilig. Immer Kopfsalat, sooo langweilig. Bähhhh.</i> Kind: <i>Dann iss doch lieber Kartoffeln.</i> HH: <i>Immer Kartoffeln, sooo langweilig. Immer Kartoffeln, sooo langweilig. . Immer Kartoffeln, sooo langweilig. Bähhhh.</i> Kind: <i>Dann iss doch lieber Gurken.</i> HH: <i>Immer Gurken, sooo langweilig. Immer Gurken, sooo langweilig. . Immer Gurken, sooo langweilig. Bähhhh.</i> Kind: <i>Dann iss doch lieber Blumenkohl.</i> HH: <i>Immer Blumenkohl, sooo langweilig. Immer Blumenkohl, sooo langweilig. . Immer Blumenkohl, sooo langweilig. Bähhhh.</i> Kind: <i>Aber Hans Hase, Blumenkohl ist doch sooo gesund.</i> HH: <i>Nein, ich mag nur Äpfel! Äpfel! Äpfel!</i></p> <p>KL wiederholt den Dialog zusammen mit HH und führt dabei mit Hilfe von Bildern die neuen Wörter ein. Sie legt die Bildkarten in der Reihenfolge, wie sie im Text vorkommen, auf den Boden.</p>	
5	<p>Anschließend hören sich die Kinder den Dialog noch einmal von der CD an. KL zeigt beim Hören auf die passenden Bildkarten.</p>	<p>Bildkarten: Gemüsesorten und Äpfel</p>
6	<p>KL und die Kinder wiederholen den Namen der einzelnen Gemüsesorten und das Wort Äpfel, wobei sie jedes Mal auf die passende Bildkarte zeigen.</p>	
7	<p>KL bittet die Kinder, die Augen zu schließen. Sie nimmt ein Kärtchen weg und sagt: <i>Augen auf! Was fehlt?</i> Die Kinder sollen die fehlenden Gemüsesorten benennen. KL hilft, wenn nötig. Das Spiel „<i>Augen zu! - Augen auf!</i>“ wird so lange gespielt, wie es Spaß macht bzw. bis sich die Kinder die neuen Wörter merken.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Besteht die Möglichkeit mit echten Gemüsesorten und Äpfeln zu arbeiten, sollte man sie auf jeden Fall nutzen. In diesem Fall können die Kinder die deutschen Wörter z.B. so üben, dass KL alles in kleine Stücke zerschneidet. Die Kinder nehmen sich der Reihe nach ein Stück Gemüse oder Apfel und versuchen durch Schmecken zu erraten, was das ist. (Vorher Lebensmittelallergien klären.)</p>	
8	<p>KL schlägt den Kindern vor, für HH einen schönen Gemüseteller zusammenzustellen, damit er Lust bekommt, Gemüse zu essen. Sie verteilt Pappteller und das Aufgabenblatt „Gemüsesorten“ an die Kinder. Sie sollen die Bilder bunt ausmalen, ausschneiden und schön auf dem Teller anordnen (aufkleben). Auch der Tellerrand kann dekoriert werden. Während die Kinder arbeiten, geht KL in der Gruppe herum und spricht mit den Kindern über ihre Arbeit. Dabei benutzt sie so oft wie möglich die neuen Wörter (Gemüsesorten).</p>	<p>Aufgabenblatt: Gemüsesorten, Pappteller, Farbstifte, Kleber</p>
9	<p>Die fertigen Gemüseteller werden ausgestellt, damit jeder die Arbeit der anderen bewundern kann. KL stellt dann den Kindern Fragen: <i>Wer mag Kohlrabi? / Wer mag Kopfsalat?</i> usw. Die Kinder, die die genannte Gemüsesorte mögen, melden sich und rufen <i>Ich</i>. KL lobt sie, indem sie sagt: <i>Sehr gut. / Sehr brav. / Richtig so. / Das freut mich. - Kohlrabi ist ja sehr gesund.</i> usw. Zum Schluss stellt KL die Frage: <i>Und wer mag Äpfel?</i> Wer seine Hand hochhebt (evtl. auch „<i>Ich</i>“ sagt), bekommt einen Apfel/ein Stück Apfel.</p>	<p>Äpfel</p>
10	<p>HH meldet sich, dass er auch einen Apfel essen möchte, dann schaut er auf die HH-Uhr und verabschiedet sich. Er verschwindet in seinem Haus. KL räumt auf und nimmt auch Abschied von den Kindern.</p>	<p>HH-Uhr, HHs Haus, HH-Koffer</p>

THEMA HANS HASE UND SEINE FREUNDE

INHALTE

- Tiere und wie sie „sprechen“
- Lied „Hans Hase und seine Freunde“
- Spiel „Bilder auf- und abhängen“

ZIELE

- auf die Fragen *Wer mag...? / Magst du...?* mit einfachen sprachlichen Mitteln (Einwortsätzen) antworten: *Ich. / Ja. / Nein.*
- das Wort *Freunde* verstehen
- neue Wörter zum Thema Haustiere *Hund, Katze, Maus, Kuh, Schaf, Pferd, Schwein, Hahn* kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen
- lernen, wie „deutsche“ Tiere „sprechen“, d.h. Tierlaute unterscheiden und nachahmen – die Struktur *Ich bin der Hund und sage wau, wau* kennen lernen, verstehen, sprechen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen
- eine Spielregel (durch KL vorgeführt) verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen
- das Lied „Hans Hase und seine Freunde“ kennen lernen, verstehen und singen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD, Plakat: Hans Hase und seine Freunde
- Bildkarten: Tiere 8/1-8/8
- Bastelvorlage: Hasenohren aus Pappe

zusätzlich:

- HHs Garten, HH-Koffer, HH-Uhr
- Gemüse-Puzzle (von KL vorbereitet)
- Malstifte (braun, grau, rosa)
- Gummiband, Wäscheleine, Wäscheklammern



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder. Sie legt das Gemüse-Puzzle auf den Boden. Die Kinder sortieren die Puzzlestücke und legen die Gemüse-Bilder zusammen. Mit Hilfe der KL wiederholen sie die Wörter: <i>Karotte, Kohlrabi, Blumenkohl, Salat, Kartoffel, Gurke.</i> <u>Anmerkung:</u> Als Vorlage für das Gemüse-Puzzle dient das Aufgabenblatt „Gemüsesorten“. KL soll es vergrößern, farbig ausmalen und in Teile zerschneiden.	Gemüse-Puzzle (von KL vorbereitet)
2	KL zeigt auf die einzelnen Bilder und fragt: <i>Wer mag Kohlrabi / Kopfsalat usw.?</i> Die Kinder antworten: <i>Ich!</i>	
3	KL fragt die Kinder einzeln: <i>Was hast du gesagt ...? Magst du Kohlrabi?</i> Das angesprochene Kind antwortet: <i>Ja! / Nein!</i> KL hilft, wenn nötig.	
4	Zum Schluss fragt KL HH, der in seinem Garten sitzt: <i>HH magst du Karotten?</i> HH antwortet: <i>Ja, aber immer Karotten, das ist so langweilig. Bähhh. Ich mag lieber Äpfel.</i>	HH, HHs Garten
5	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen und verteilt aus Pappe ausgeschnittene Hasenohren. Die Kinder sollen die Hasenohren braun, grau und rosa ausmalen. Als Beispiel können die Hasenohren dienen, die KL für die Einheit 7 gebastelt hat. Die fertigen Hasenohren werden mit einem Gummiband auf dem Kopf der Kinder befestigt. <u>Anmerkung:</u> Schöner werden die Hasenohren, wenn die Kinder mit Wasserfarbe arbeiten. In diesem Fall muss die Arbeit so geplant werden, dass zwischen Ausmalen und Verwenden Zeit zum Trocknen zur Verfügung steht.	Hasenohren aus Pappe für jedes Kind vorbereitet (Bastelvorlage: Hasenohren), Malstifte (braun, grau, rosa), Gummiband

6	KL und die Kinder hören sich den rhythmischen Dialog „Immer Karotten“ von der CD an und spielen ihn dann in zwei Gruppen wie in Einheit 6. Das Spiel wird zweimal nacheinander durchgeführt, damit beide Gruppen ihre Hasenohren aufsetzen können.	CD, Hasenohren
7	KL wendet sich an HH: <i>Hör mal, HH, warum magst du eigentlich Äpfel so sehr?</i> HH antwortet: <i>Weil Äpfel soooo gesund sind! Wer Äpfel mag, hat starke Muskeln und gesunde Zähne! So wie ich!</i> Dabei zeigt er stolz seine Muskeln und seine Zähne. Dann wendet er sich an ein Kind und fragt: <i>Hast du auch so starke Muskeln wie ich? Ja? Dann zeige sie.</i> Er mustert anerkennend die Muskeln des Kindes und sagt: <i>Ja, du bist wirklich stark. Das ist so, weil du Äpfel magst.</i> Er wendet sich dann an ein anderes Kind und fragt: <i>Hast du auch so gesunde Zähne wie ich? Ja? Dann zeige sie.</i> Er mustert wiederum anerkennend die Zähne des Kindes und sagt: <i>Ja, deine Zähne sind wirklich gesund. Das ist so, weil du Äpfel magst.</i> So geht er von Kind zu Kind.	
8	HH sagt: <i>Auch meine Freunde mögen Äpfel gern. Ach, ihr kennt ja meine Freunde noch gar nicht. Wollt ihr sie kennen lernen?</i> HH und KL zeigen das Plakat „Hans Hase und seine Freunde“ und stellen die Tiere einzeln vor: <i>Das ist der Hund / die Katze / die Maus / die Kuh / das Schaf / das Pferd / das Schwein / der Hahn.</i>	Plakat: Hans Hase und seine Freunde
9	KL fragt: <i>Kinder, wisst ihr, wie diese Tiere „sprechen“?</i> Damit die Kinder die Frage verstehen, sagt sie als Beispiel: <i>Der Hund sagt: wau, wau..., die Katze sagt miau, miau. Jetzt hört mal gut zu. Was sagen die anderen Tiere?</i> KL lässt die Kinder das Lied „Hans Hase und seine Freunde“ hören. Bei jedem Tier zeigt sie auf das passende Bild. Text: <i>Ich bin der Hund und ich sage: Wau, wau.</i> <i>Ich bin der Hund und ich sage: Wau, wau.</i> <i>Ich bin die Katze und ich sage: Miau, miau ...</i> <i>Ich bin die Katze und ich sage: Miau, miau ...</i> <i>Wir sind die Freunde von Hans Hase, und wir sagen zusammen wau-wau, miau-miau... (Schwein: quiek, Schaf: mäh, Hahn: kikeriki, Maus: piep, Kuh: muh, Pferd: njihaha)</i>	CD Plakat: Hans Hase und seine Freunde
10	KL legt das große Bild mit den vielen Tieren zur Seite und holt die Bildkarten „Tiere“ aus dem HH-Koffer. Sie benennt jedes Tier einzeln und lässt die Kinder die Wörter im Chor (evtl. auch einzeln, wenn sie Mut dazu haben) nachsprechen. KL und die Kinder hängen die Tierbilder auf eine Wäscheleine, die KL vorher im Raum gespannt hat. Dabei wiederholen sie mehrmals die Wörter. Beim anschließenden zweiten Hören des Liedes haben die Kinder die Aufgabe, die Bilder von der Wäscheleine abzuhängen und auf den Boden zu legen, und zwar in der Reihenfolge, wie sie die Namen der Tiere hören. KL mischt die Bilder, und die Kinder hängen sie beim dritten Hören wieder auf die Wäscheleine. Zum Schluss stellen sich die Kinder einzeln vor den Bildern auf und sagen passend zu ihrem Bild: <i>Ich bin der Hund und ich sage wau, wau... / Ich bin die Katze und ich sage miau, miau ... usw.</i>	HH-Koffer, Bildkarten: Tiere 8/1-8/8, Wäscheleine, Wäscheklammern, CD
11	KL schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>Kinder, wir müssen Schluss machen. Könnt ihr mir helfen, alles aufzuräumen?</i> Sie regt die Kinder an, mit ihr zusammen die Bilder von der Wäscheleine zu nehmen und in den HH-Koffer zu legen. Zum Schluss verabschieden sich KL und HH von den Kindern.	HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA IM PFERDESCHRITT

INHALTE

- Freunde und Freundinnen
- Reim „Im Pferdeschritt“

ZIELE

- die Wörter *Freund* und *Freundin* verstehen und in der Struktur *Bist du mein Freund? / Bist du meine Freundin?* verwenden
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen
- den Reim „Im Pferdeschritt“ kennen lernen, verstehen, im Chor sprechen und durch passende Bewegungen begleiten

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Plakat: Hans Hase und seine Freunde
- Aufgabenblatt : Tiere
- Bastelvorlage: Tiermasken 8/1-8/8

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Farbstifte
- Wasserfarben, Pinsel, Wasser



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder und ruft HH, damit er aus dem HH-Koffer steigt und den Kindern <i>Hallo</i> sagt. HH entdeckt das Plakat mit seinen Freunden an der Wand (KL hat es bereits Stunde an die Wand gehängt) und sagt mit fröhlicher Stimme: <i>Oh, auch meine Freunde sind da. Der Hund, die Katze usw.</i> Er zählt alle Tiere auf dem Plakat auf und regt die Kinder an, die Wörter mitzusprechen. Dann wendet er sich an die Kinder und sagt: <i>Ich denke, ich habe noch viel mehr Freunde.</i> Er geht zu jedem Kind und fragt: <i>Bist du mein Freund? / Bist du meine Freundin?</i> Dabei macht er durch Betonung klar: bei Jungen sagt er <i>Freund</i> , bei Mädchen <i>Freundin</i> . Die Kinder antworten hoffentlich alle mit <i>Ja</i> . KL hilft, wenn nötig.	HH, HH-Koffer, Plakat: Hans Hase und seine Freunde
2	KL regt die Kinder zum Kettenspiel an (wie in Einheit 1): <i>Bist du mein Freund / meine Freundin?</i>	
3	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen und verteilt das Aufgabenblatt „Tiere“ mit den Tierumrissen. Sie nennt nacheinander die Tiere. Die Kinder sollen sie finden und mit unterschiedlicher Farbe markieren. Während der Arbeit geht KL herum und hilft, wenn nötig. Zum Schluss können die Kinder ihr Lieblingstier ausmalen, wobei KL ihnen die Bedeutung von Lieblingstier pantomimisch erklärt.	Aufgabenblatt: Tiere, Farbstifte
4	KL legt Bastelvorlagen für Tiermasken aus. Die Kinder sollen sich jeweils eine Tiermaske wählen. KL bittet die Kinder, ihre Maske mit Wasserfarbe farbig auszumalen. Damit die Aufgabe klar wird, führt sie sie vor. <u>Anmerkung:</u> Es empfiehlt sich, mehr Bastelvorlagen vorzubereiten als Kinder in der Gruppe sind, damit die Kinder wirklich wählen können. Wichtig ist, dass für jedes Tier mindestens eine Maske erstellt wird. Im Notfall macht KL auch mit.	Bastelvorlage: Tiermasken 8/1-8/8, Wasserfarben, Pinsel, Wasser

EINHEIT 9

5	<p>Die fertigen Masken werden zum Trocknen ausgelegt. Die Kinder gehen herum und bewundern gegenseitig ihre fertigen Masken. KL geht mit und lobt die Arbeiten: <i>Toll! / Sehr schön! / Gut gemacht!</i> usw.</p> <p>Bei jeder Maske fragt sie, wie das Tier heißt und wie es „spricht“. Wenn nötig, hilft sie den Kindern bei der Antwort.</p>	
6	<p>KL bittet die Kinder, sich nebeneinander aufzustellen. Sie zeigt auf dem Bild „Hans Hase und seine Freunde“ auf das Pferd und lässt die Kinder das Tier benennen. Dann fragt sie, wie ein Pferd „spricht“ und wie es „geht“. Die Kinder ahmen „Sprache“ und Bewegung nach. KL führt nun den Reim „<i>Im Pferdeschritt</i>“ ein. Sie spricht und bewegt sich rhythmisch dabei. Beim wiederholten Spielen ermutigt sie die Kinder, mitzuspielen und mitzusprechen.</p> <p><u>Text:</u> <i>Im Pferdeschritt, im Pferdeschritt, kommt jeder mit, kommt jeder mit, im Trab, im Trab, geht's auf und ab. Doch schnell hopp, hopp, doch schnell hopp, hopp, im Galopp, im Galopp, im Galopp.</i></p> <p><u>Anmerkung:</u> Pferdeschritt = im 4/4 -Takt ruhig herumgehen, dabei auf den Rhythmus achten, Trab = im 2/4 -Takt auf Zehenspitzen herum hüpfen, Galopp = im 3/4 -Takt herumlaufen, dabei mit den Händen auf die Oberschenkel klatschen.</p>	CD
7	<p>KL schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>Es ist schon spät. Komm HH, wir müssen gehen.</i> Sie bittet die Kinder, beim Aufräumen zu helfen. Die inzwischen getrockneten Masken legen sie zusammen vorsichtig in den HH-Koffer. Dann verabschieden sich KL und HH von den Kindern.</p>	HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA

KOMMT, WIR WOLLEN HANS HASE BESUCHEN

INHALTE

- Hörgeschichte „Hans Hase und seine Freunde“

ZIELE

- die neuen Wörter *Kindergarten* und *Bauernhof* kennen lernen und verstehen
- eine längere, zusammenhängende und durch Spielhandlungen begleitete Hörgeschichte in ihren wesentlichen Teilen verstehen
- Verstandenes ins Spiel umsetzen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- fertige Tiermasken, Plastiktiere
- Packpapier, Holzstäbchen, Klebeband



Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder.	HH-Koffer, HH
2	KL und die Kinder nehmen die farbig ausgemalten Tiermasken aus dem HH-Koffer und benennen dabei jedes Tier: <i>Das ist ein Hund. Das ist eine Katze.</i> usw. KL hilft bei der Formulierung der Sätze.	fertige Tiermasken
3	KL nimmt eine Pferdemaske in die Hand, hält sie sich vor das Gesicht und fragt: <i>Wisst ihr noch, wie das Pferd geht?</i> Sie fängt an, den Reim „Im Pferdeschritt“ zu sprechen, die Kinder schalten sich ein und spielen und sprechen den Text mit.	
4	KL bittet die Kinder, sich mit ihrer Maske an die Tische zu setzen. Sie gibt ihnen jeweils ein Holzstäbchen. Die Kinder sollen die Maske mit Klebeband auf dem Holzstäbchen befestigen. KL führt die Aufgabe vor, damit sie jedem Kind verständlich wird.	Holzstäbchen, Klebeband
5	KL bittet die Kinder, einen Sitzkreis zu bilden. Jedes Kind hat seine Tiermaske dabei. KL nimmt eine Maske, hält sie vors Gesicht und sagt: <i>Ich bin ein(e)... und sage...</i> Die Kinder stellen sich nach dem Muster vor: <i>Ich bin ein Pferd und sage...</i> <i>Ich bin ein Hund und sage...</i> KL hilft bei der Formulierung der Sätze.	
6	KL kündigt an, dass sie jetzt eine Geschichte hören werden. Sie bittet die Kinder, aufmerksam zuzuhören. Vorher richtet sie in der Mitte des Sitzkreises die „Bühne“ ein. Sie setzt HH für alle gut sichtbar hin und sagt, mit einer großen Bewegung umher zeigend: HH ist im Kindergarten. Sie wartet, bis die Kinder die Bedeutung des Wortes <i>Kindergarten</i> erraten. Dann stellt sie Tierfiguren aus Plastik möglichst weit von HH auf. Sie führt das Wort <i>Bauernhof</i> ein, indem sie die Tiere auf ein großes Stück Packpapier stellt, das den Bauernhof symbolisiert. <u>Anmerkung:</u> KL kann das Packpapier zeichnerisch so gestalten, dass die Kinder gleich sehen, dass das ein Bauernhof ist. Sie kann auch Requisiten verwenden, wenn es sie im Kindergarten gibt (z.B. Bauernhaus, Bäume, Zaun aus Plastik).	Packpapier, Plastiktiere, CD

	<p>Sie schaltet die CD ein, lässt die Geschichte „Hans Hase und seine Freunde“ hören und begleitet den Text pantomimisch.</p> <p><u>Text:</u> <i>HH und seine Freunde</i> <i>Hans Hase hat viele Freunde: einen Hund, eine Katze, ein Pferd, einen Hahn, eine Kuh, ein Schwein, eine Maus und ein Schaf. Sie wohnen alle zusammen auf dem Bauernhof.</i> <i>Eines Tages sagt der Hund zur Katze: „Komm, wir gehen Hans Hase besuchen.“</i> <i>Unterwegs treffen sie das Pferd und den Hahn. Das Pferd und der Hahn fragen: „Wo geht ihr hin?“ „Wir gehen Hans Hase besuchen“, antworten der Hund und die Katze. „Kommt mit, wenn ihr Lust habt.“</i> Der Hund, die Katze, das Pferd und der Hahn machen sich also auf den Weg, um Hans Hase zu besuchen. Unterwegs treffen sie die Kuh und das Schwein, die Maus und das Schaf. <i>Zum Schluss gehen alle zusammen, der Hund, die Katze, das Pferd, der Hahn, die Kuh, das Schwein, die Maus und das Schaf, Hans Hase besuchen. Doch dann fällt dem Hund plötzlich ein: „Hans Hase ist ja gar nicht zu Hause!“ „Oje, oje“, sagen die Tiere. „Wo ist er denn?“ „Im Kindergarten!“ sagt der Hund. „Kein Problem. Dann gehen wir auch in den Kindergarten.“ sagen die Tiere und sie marschieren fröhlich weiter in die Richtung des Kindergartens.</i> Nach dem ersten Hören ermuntert KL die Kinder zu besprechen, was sie verstanden haben. Die Kinder äußern ihre Ideen in der Muttersprache und KL bestätigt die richtigen Feststellungen auf Deutsch.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Je nach Bedarf können die Kinder den Text auch ein zweites Mal anhören.</p>	
7	<p>KL bittet die Kinder, sich mit ihrer Maske auf dem Bauernhof zu versammeln (sie stellt die Plastiktiere weg). HH bleibt „im Kindergarten“ sitzen. KL lässt die Geschichte Satz für Satz hören und hilft den Kindern, die Rollen zu verstehen und zu spielen. So wird die Geschichte mehrmals geübt bzw. gespielt.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Vorrangiges Ziel der Einheit ist, dass die Kinder einen längeren, zusammenhängenden Text hörend verstehen und das Verstandene ins Spiel umsetzen. Wenn ein Kind Lust hat, seinen Text oder Teile seines Textes auch zu sprechen, dann soll es auf jeden Fall dazu ermutigt und dabei voll unterstützt werden.</p>	
8	<p>KL schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>HH komm, es ist schon sehr spät. Wir müssen gehen.</i> Sie legt mit Hilfe der Kinder alles wieder in den HH-Koffer und verabschiedet sich mit HH von den Kindern.</p>	<p>HH-Uhr, HH-Koffer</p>

THEMA UNSER SPIELZEUG

INHALTE

- Spielzeug im Kindergarten
- „Kim“-Spiele

ZIELE

- neue Wörter und Strukturen zum Thema Spielsachen kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen: *Ball - Das ist ein Ball. / Auto - Das ist ein Auto. / Puppe - Das ist eine Puppe. / Springseil - Das ist ein Springseil. / Baustein - Das ist ein Baustein. / Bilderbuch - Das ist ein Bilderbuch. Teddybär - Das ist ein Teddybär.*
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Spielregeln verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Aufgabenblatt: Spielzeug
- Malvorlage: Hans Hase mit Spielzeug



zusätzlich:

- HH-Koffer
- Packpapier
- Ball, Springseil
- Auto, Puppe, Bilderbuch, Teddybär
- Tuch
- Baustein
- Bleistifte, Klebmasse

Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder.	
2	HH steigt aus dem Koffer, begrüßt die Kinder und fragt: <i>Wo sind meine Freunde?</i>	HH, HH-Koffer
3	KL sagt: <i>Hier sind sie. Hört zu und begrüßt die Tiere.</i> Die Kinder hören Tierstimmen von der CD und begrüßen die einzelnen Tiere zusammen mit HH: <i>Hallo ... / Hallo ...</i> usw.	CD
4	KL schlägt vor, die Geschichte „ <i>HH und seine Freunde</i> “ zu spielen. Sie verteilt die Masken, setzt HH „in den Kindergarten“ und bittet die Kinder, sich „auf dem Bauernhof“ (Packpapier) zu versammeln. Dann startet sie die CD und das Spiel geht los.	CD, Packpapier
5	Die Tiere kommen im Kindergarten an. HH freut sich sehr: <i>Hallo Hund! Hallo Katze!</i> usw. Er begrüßt jedes Tier einzeln. Dann sagt er: <i>Kommt, setzt euch. Ihr seid sicher müde.</i> (KL stellt pantomimisch dar, was HH sagt.) Die Kinder setzen sich im Kreis hin und legen ihre Masken neben sich auf den Boden. Dann fährt HH fort: <i>Schaut, wie schön es hier ist! Wie viel Spielzeug die Kinder haben!</i> Er holt der Reihe nach Spielsachen, legt sie in die Kreismitte und benennt sie: <i>Schaut mal, ein Ball - Das ist ein Ball. / Ein Auto - Das ist ein Auto. / Eine Puppe - Das ist eine Puppe. / Ein Springseil - Das ist ein Springseil. / Ein Baustein - Das ist ein Baustein. / Ein Bilderbuch - Das ist ein Bilderbuch. / Ein Teddybär - Das ist ein Teddybär.</i> Die Kinder hören zu und sprechen HH die Wörter und die Strukturen nach. <u>Anmerkung:</u> Bis auf die Wörter <i>Baustein, Bilderbuch, Teddybär</i> kennen die Kinder die Wörter aus Einheit 3. Hier liegt der Schwerpunkt auf den Strukturen, in denen sie verwendet werden.	Ball, Auto, Puppe, Springseil, Baustein, Bilderbuch, Teddybär

EINHEIT 11

6	KL legt alle Spielsachen in die Mitte. Dann nennt sie drei davon. Die Kinder heben die Spielsachen in der genannten Reihenfolge hoch. Dann legen sie alles wieder zurück. KL nennt drei weitere Gegenstände, dann vier, dann fünf usw. Die Aufgabe ist immer gleich: Die Gegenstände in der genannten Reihenfolge hochheben und zurücklegen.	
7	Danach bekommen sie das Aufgabenblatt „Spielzeug“, auf dem sie Spielzeugabbildungen ergänzen müssen. Während die Kinder arbeiten, geht KL herum, hilft und lobt. Die fertigen Bilder werden an die Wand gehängt. Die Kinder schauen sich die gesammelten Arbeiten an und benennen die Spielsachen mit Hilfe der KL: <i>Das ist ein... / eine...</i>	Aufgabenblatt: Spielzeug, Bleistifte, Klebmasse
8	KL legt alle Spielsachen auf den Boden und bedeckt sie mit einem Tuch. Sie greift unter das Tuch, fasst einen Gegenstand an und sagt: <i>Ich fühle etwas, was ihr nicht fühlt. Was ist das?</i> Die Kinder sollen erraten, was sie in der Hand hält. Sie nennen ihre Tipps und KL antwortet: <i>Nein, das ist kein... / keine... Oder: Ja, super. / Ja, genau. Das ist ein... / eine...</i> Zur Kontrolle zieht sie das genannte Spielzeug hervor.	
9	Die Kinder gehen einzeln zum Tuch, greifen darunter, fassen einen Gegenstand an und benennen ihn: <i>Eine Puppe. / Das ist eine Puppe.</i> (KL hilft, wenn nötig.) Zur Kontrolle ziehen sie den Gegenstand hervor. Damit die Kinder das Spiel verstehen, führt KL es zuerst vor.	Spielzeug, Tuch
10	KL schaut auf die HH-Uhr und stellt fest, dass es schon spät ist. Sie verteilt die Malvorlage „Hans Hase mit Spielzeug“ und verabschiedet sich mit HH von den Kindern.	HH, HH-Koffer, Malvorlage: Hans Hase mit Spielzeug

THEMA

GEMÜSEGARTEN, TIERE UND SPIELZEUG

INHALTE

- Inhalte der Einheiten 7-11

ZIELE

- Inhalte aus Einheiten 7-11 wiederholen und festigen
- das Deutschheft zur Dokumentation des Gelernten fortführen, damit die Kinder ihren eigenen Lernweg bewusst verfolgen lernen und die Eltern den Lernfortschritt ihres Kindes begleiten können

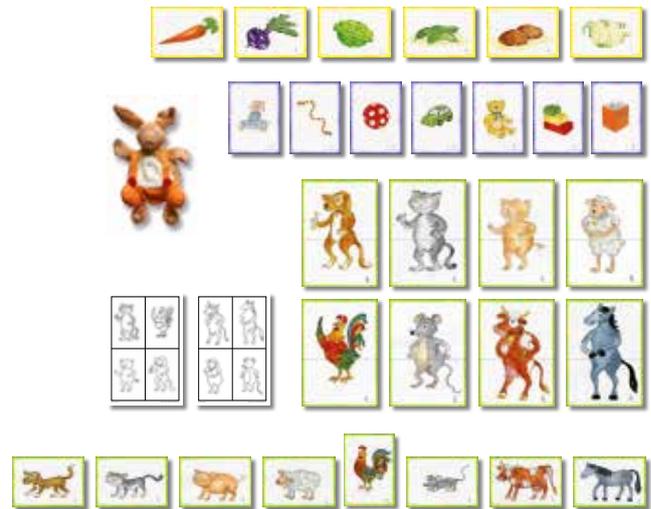
MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH
- Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/13-19/19
- Bildkarten: Fantasie-Tiere 8/1-8/8
- Bildkarten: Gemüsesorten 6/1-6/6
- Bildkarten: Tiere 8/1-8/8
- Bastelvorlagen: Freunde von Hans Hase 2/1-2/2

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Wäscheleinen, Wäscheklammern
- Deutschheft
- fertige Gemüseteller
- Kleber
- Fertige Aufgabenblätter: Spielzeug



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder und setzt HH auf seinen Koffer, damit er die Kinder gut sieht.	HH, HH-Koffer
2	Die Kinder sitzen im Kreis. KL legt die Bildkarte mit dem Teddybären, verdeckt auf den Boden. Sie deckt das Bild langsam auf. Die Kinder müssen erraten, was sie sehen. Das Verfahren wird mit jedem gelernten Gegenstand einmal durchgespielt.	Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/13-19/19
3	KL spannt zwei Wäscheleinen im Raum und zwar so, dass auf beiden Platz für etwa 10-11 Bildkarten ist und die Kinder sie gut erreichen können. KL hängt die Hälfte der Bildkarten mit Spielzeug, Tieren und Gemüsesorten gemischt an die eine Wäscheleine. Die andere Hälfte hängt sie an die andere Leine. Während sie das macht, lässt sie die Kinder die Wörter nennen.	Wäscheleinen, Wäscheklammern, Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/13-19/19, Gemüsesorten 6/1-6/6, Tiere 8/1-8/8
4	KL teilt die Kinder in zwei Gruppen. Jede Gruppe stellt sich vor einer Wäscheleine auf. KL nennt jeweils ein Wort auf beiden Wäscheleinen, und die Kinder müssen die entsprechenden Bildkarten abhängen, auf die andere Seite tragen und sie dort wieder aufhängen. Das Spiel beginnt ganz langsam, damit jedes Kind die Aufgabe versteht, aber das Tempo wird dann immer schneller.	
5	Die Kinder setzen sich an die Tische und bekommen ihr Deutschheft. Sie schauen sich die bereits fertigen Seiten an. Dann gibt KL ihnen ihren dekorierten Gemüseteller und bittet sie, ihn in ihr Deutschheft zu kleben. Während die Kinder arbeiten, geht KL herum und ermutigt die Kinder durch Fragen dazu, die Gemüsesorten zur Wiederholung zu benennen.	Deutschheft, fertige Gemüseteller, Kleber

WIEDERHOLUNGSEINHEIT 12

6	Anschließend fragt KL, ob sich die Kinder an den rhythmischen Dialog erinnern. Sie beginnt mit der ersten Zeile „Immer Karotten ...“ und wartet ab, ob die Kinder fortsetzen können. Wenn nötig, hilft sie, damit der Dialog einmal komplett wiederholt wird.	
7	KL nimmt die Bildkarten „Fantasie-Tiere“ hervor und erklärt den Kindern mit Hilfe von Gestik und Mimik, dass sie versucht hat, die Tierbilder zusammen zu legen, es aber nicht geschafft hat. So sind ganz komische Tiere entstanden. KL zeigt ihre Tiere und die Kinder sagen, welche zwei Tiere sie kombiniert hat. Sie erfinden Fantasienamen für die Tiere, z.B. <i>Katzenhund</i> / <i>Pferdekuh</i> usw. KL hilft ihnen bei der Formulierung der Sätze: <i>Das ist ein Katzenhund.</i> / <i>Das ist eine Pferdekuh.</i> usw. Zum Schluss werden die Tierbilder richtig zusammen gelegt und benannt.	Bildkarten: Fantasie-Tiere 8/1-8/8 (von KL vorbereitet: in zwei Teile geschnitten und auf einer festen Unterlage falsch zusammengelegt)
8	KL gibt jedem Kind einen Briefumschlag. Darin befinden sich die Tierbilder in zwei Teile geschnitten. Die Kinder sollen sie korrekt zusammenlegen und in ihr Heft kleben. Während die Kinder arbeiten, geht KL herum und regt die Kinder durch Fragen an, die Tiere laut zu nennen.	Bastelvorlagen: Freunde von Hans Hase 2/1-2/2 (von KL für jedes Kind einzeln vorbereitet: Tierbilder in zwei Teile geschnitten, in Briefumschläge gelegt)
9	KL steuert die Arbeit so, dass zuletzt das Wort „Pferd“ vorkommt und sie daran anknüpfen kann. Sie regt die Kinder an, den Reim „Im Pferdeschritt“ zu spielen.	
10	KL bittet die Kinder, sich nochmals an die Tische zu setzen. Sie verteilt das Aufgabenblatt „Spielzeug“. Die Kinder sollen es in ihr Deutschheft kleben. KL geht während der Arbeit herum und „bespricht“ mit den Kindern, wie die einzelnen Spielsachen auf Deutsch heißen.	fertige Aufgabenblätter: Spielzeug, Kleber
11	HH macht KL aufmerksam, dass sie gehen müssen, er zeigt auf die HH-Uhr. Die Kinder schließen ihre Hefte und räumen auf. Dabei verabschieden sie sich von HH und KL.	Uhr, HH, HH-Koffer

Tipp: Wenn sich die Gelegenheit bietet, kann die Geschichte „Hans Hase und seine Freunde“ den Eltern vorgeführt werden.

THEMA

EIN BALL, ZWEI BÄLLE...

INHALTE

- Gegenstände benennen (*Was ist das? / Das ist ein...*)
- geben und nehmen (*Gib mir bitte... / Hier, bitte. / Danke.*)
- Zahlen von 1 bis 10
- Lied „Ein Ball, zwei Bälle“ (Strophe 1)

ZIELE

- die Strukturen *Was ist das? / Das ist ein ...* verstehen und Verstehen durch angemessene Reaktion (Teilnahme am Ratespiel) belegen
- die Strukturen *Gib mir bitte... / Danke.* verstehen und Verstehen durch passende Reaktion (Hergeben des Gegenstandes und dabei Verwendung der Struktur *Hier, bitte.*) belegen
- die Zahlen von 1 bis 10 kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls hin nachsprechen
- das Lied „Ein Ball, zwei Bälle“ kennen lernen, verstehen und singen
- Verstehen durch nonverbale und verbale Reaktion belegen (Ball prellen und dabei von 1 bis 10 zählen)
- durch Handlung unterstützte Spielregeln verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Auto, Puppe
- Springseil
- Baustein
- Bilderbuch
- Teddybär
- 10 Bälle



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder.	
2	HH steckt den Kopf aus dem HH-Koffer, begrüßt die Kinder und bemüht sich, etwas aus dem Koffer zu holen. Dabei lässt er ein kleines Stück von einem Ball über dem Kofferrand erblicken und fragt: <i>Kinder, wisst ihr, was das ist? Was ist das?</i> Die Kinder antworten (evtl. mit Hilfe der KL): <i>Ein Ball.</i> HH freut sich: <i>Ja, richtig. Ein Ball. Das ist ein Ball.</i> Er gibt einem Kind den Ball und steigt zurück in den Koffer, um den nächsten Gegenstand herauszuholen. Dabei verfährt er genauso wie beim Ball, d.h. er lässt die Kinder raten, was das ist: <i>ein Auto, eine Puppe, ein Springseil, ein Baustein, ein Bilderbuch, ein Teddybär</i> (die bereits bekannten Spielsachen).	HH, HH-Koffer, Ball, Auto, Puppe, Springseil, Baustein, Bilderbuch, Teddybär
3	Wenn alle Spielsachen genannt worden sind, steigt HH erneut in den Koffer und verteilt weitere Autos, Puppen, Bälle usw., damit jedes Kind eine Spielsache hat.	weiteres Spielzeug
4	KL nennt nacheinander die Spielsachen und die Kinder, die es in der Hand haben, heben es hoch.	
5	KL wendet sich einzeln an die Kinder und bittet sie, ihr das Spielzeug, das sie in der Hand haben, zu geben: <i>..., gib mir bitte den Ball. / ..., gib mir bitte das Auto.</i> usw. Beim Geben und Nehmen wird jedes Mal gesagt: <i>Hier, bitte! / Danke!</i>	

6	<p>KL bittet die Kinder, sich im Kreis hinzusetzen. Sie führt die erste Strophe des neuen Liedes „Ein Ball, zwei Bälle“ ein. Sie nimmt einen Ball und sagt: <i>Das ist ein Ball</i>. Dann nimmt sie noch einen Ball und legt ihn neben den ersten. Sie sagt: <i>Ein Ball, zwei Bälle. Das sind zwei Bälle</i>. So geht es weiter bis zehn: <i>Das sind zehn Bälle</i>. KL ermuntert die Kinder mitzuzählen. Wenn alle zehn Bälle nebeneinander liegen, lässt KL das Lied „Ein Ball, zwei Bälle“ Zeile für Zeile hören. Beim Hören ordnet KL die Bälle in Dreiergruppen. Bei der letzten Zeile legt sie den zehnten Ball dazu.</p> <p><u>Text:</u> <i>Ein Ball, zwei Bälle, drei Bälle und vier Bälle, fünf Bälle, sechs Bälle und sieben Bälle, acht Bälle, neun Bälle. Schluss? Nein! Zehn! Noch ein Ball plus.</i></p>	CD, 10 Bälle
7	<p>KL legt die zehn Bälle wieder in die Mitte. Sie spricht den Text des Liedes und die Kinder sollen die Bälle wieder gruppieren (3+3+3+1). Beim wiederholten Ordnen der Bälle motiviert KL die Kinder, den Text mitzusprechen.</p>	
8	<p>Zum Schluss wird das Lied gesungen.</p>	
9	<p>KL wirft jedem Kind einen Ball zu. Die Kinder prellen den Ball, alle im gleichen Rhythmus, und zählen dabei im Chor immer wieder von 1 bis 10.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Sollte sich das Prellen im gleichen Rhythmus als zu schwer erweisen, kann der Ball nach jedem Prellen kurz fest in der Hand gehalten werden.</p>	für jedes Kind ein Ball
10	<p>Plötzlich schaut KL auf die HH-Uhr und sagt: <i>Schluss Kinder, wir müssen Schluss machen. Es ist schon spät. Kommt, wir räumen auf</i>. Sie legen alle Spielsachen zurück in den HH-Koffer. KL und HH verabschieden sich von den Kindern.</p>	HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA

EINS, ZWEI, DREI – WIR ZÄHLEN

INHALTE

- die Zahlen von 1 bis 10
- Lied „Ein Ball, zwei Bälle“ (Strophen 2 und 3)
- Spiel „Wie viele Karotten?“

ZIELE

- die Zahlen von 1 bis 10 üben und festigen
- zwei weitere Strophen des Liedes „Ein Ball, zwei Bälle“ kennen lernen, verstehen und singen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Spielregeln verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen

MATERIAL

- aus dem Materialpaket:
- HH, CD
 - Bilder: Spielzeugregale 3/1-3/3
 - Zahlenkarten 10/1-10/10
 - Aufgabenblatt: Spielzeugregal



- zusätzlich:
- HH-Koffer, HH-Uhr
 - 10 Bälle
 - Farbstifte, Wäscheleine

Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder.	
2	HH streckt seinen Kopf aus dem Koffer, begrüßt die Kinder und wirft ihnen schnell nacheinander 10 Bälle zu. Er zählt dabei von 1 bis 10. Die Kinder zählen mit.	HH, HH-Koffer, 10 Bälle
3	KL ermuntert die Kinder, die Bälle in Dreiergruppen auf den Boden zu legen: 3 + 3 + 3 + 1. KL und die Kinder zählen zusammen die Bälle. Dann singen sie das Lied „Ein Ball, zwei Bälle“.	CD
4	KL bildet immer neue Ballgruppen, z.B. 4+6 / 5+5 usw. und lässt die Kinder die Zahl der Bälle in den einzelnen Ballgruppen nennen: <i>Wie viele Bälle sind das? Zählen wir mal.</i>	
5	<p>KL schlägt vor, das Lied zu variieren. Sie zeigt den Kindern ein Bild, auf dem in Regalen 3 + 3 + 3 + 1 Bälle zu sehen sind und zwei weitere: eins mit 3 + 3 + 3 + 1 Autos und eins mit 3 + 3 + 3 + 1 Puppen. KL und die Kinder hören sich die nächsten zwei Strophen des Liedes „Ein Ball, zwei Bälle“ an und singen mit.</p> <p><u>Text:</u> <i>Ein Auto, zwei Autos, drei Autos und vier Autos, fünf Autos, sechs Autos und sieben Autos, acht Autos, neun Autos. Schluss? Nein! Zehn! Noch ein Auto plus.</i></p> <p><i>Eine Puppe, zwei Puppen, drei Puppen und vier Puppen, fünf Puppen, sechs Puppen und sieben Puppen, acht Puppen, neun Puppen. Schluss? Nein! Zehn! Noch 'ne Puppe plus.</i></p> <p><u>Anmerkung:</u> KL macht die Kinder durch Betonung der Pluralform auf die unterschiedlichen Pluralendungen aufmerksam und achtet darauf, dass die Kinder die Formen korrekt einüben. Sie achtet auch darauf, dass die Kinder den unbestimmten Artikel (ein Auto bzw. eine Puppe) richtig verwenden.</p>	CD Bilder: Spielzeugregale 3/1-3/3

EINHEIT 14

6	<p>KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen und verteilt das Aufgabenblatt „Spielzeugregal“. Die Kinder sollen genau zuhören und die entsprechende Anzahl von Spielsachen in die leeren Regale zeichnen. KL diktiert z. B: <i>Zeichnet fünf Bälle, drei Autos, eine Puppe</i>. KL und HH gehen herum und kontrollieren die Zeichnungen. Sie loben die Kinder während der Arbeit, sammeln die fertigen Aufgabenblätter ein und hängen sie an die Wand, damit die Kinder gegenseitig ihre Arbeiten anschauen können.</p>	Aufgabenblatt: Spielzeugregal, Farbstifte
7	<p>KL nimmt aus dem HH-Koffer die Zahlenkarten heraus. Auf den Karten sind unterschiedlich viele (1-10) Karotten zu sehen. Die Kinder ziehen jeweils eine Karte und sagen laut, wie viele Karotten sie sehen. KL legt eine Wäscheleine auf den Boden und die Kinder stellen sich auf einer Seite nebeneinander auf. KL nennt eine Zahl von 1 bis 10, und das Kind, das die entsprechende Zahl von Karotten auf seiner Karte hat, springt über die Wäscheleine auf die andere Seite.</p> <p>Das Spiel kann mehrmals wiederholt werden. Bei der Wiederholung können die Kärtchen immer wieder neu verteilt werden, damit die Kinder immer eine andere Zahl bekommen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Wenn mehr als zehn Kinder in der Gruppe sind, muss KL für die entsprechende Zahl von Karten sorgen.</p>	Bildkarten: Zahlenkarten 10/1- 10/10, Wäscheleine
8	<p>KL bricht das Spiel ab, schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>Es ist schon spät. Wir müssen leider Schluss machen. Könnt ihr mir bitte helfen, aufzuräumen?</i> Sie ruft dann HH, damit er sich verabschieden kann. Aber HH ist verschwunden. KL bittet die Kinder, ihr beim Suchen zu helfen. Dabei rufen alle zusammen: <i>HH, wo bist du?</i> Sie gehen im Raum herum und schauen in jede Ecke.</p>	HH-Uhr, HH-Koffer
9	<p>Schließlich finden sie HH. KL freut sich und sagt: <i>Da bist du ja. Wie gut. Ich habe mir schon Sorgen gemacht. Komm, wir müssen gehen. Sag den Kindern „Auf Wiedersehen!“</i></p> <p>HH und KL verabschieden sich. HH springt in den HH-Koffer.</p>	HH

THEMA

TANTE ROSI HAT GEBURTSTAG TEIL 1

INHALTE

- „Kalt-warm“-Suchspiel
- Geschichte „Tante Rosi hat Geburtstag“
- Verkehrsmittel

ZIELE

- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Spielregeln verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen
- beim Kalt-warm-Suchspiel die Wörter *kalt, warm, sehr kalt, sehr warm, eiskalt, heiß* kennen lernen, verstehen und verwenden
- die Geschichte „Tante Rosi hat Geburtstag“ mit Hilfe von Bildern verstehen
- neue Wörter und Strukturen zum Thema Verkehrsmittel kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen: *zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren, mit dem Auto fahren, mit dem Schiff fahren, mit dem Zug fahren, mit dem Flugzeug fliegen*
- Wörter und Geräusche einander zuordnen
- Wortbedeutungen pantomimisch darstellen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bilder: Tante Rosi hat Geburtstag 7/1-7/7
- Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7
- Aufgabenblatt: Kinderzimmer

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Teddybär, Baustein
- Farbstifte, Springseil



Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder.	HH
2	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. HH holt das Aufgabenblatt „Kinderzimmer“ aus dem Koffer und verteilt es an die Kinder. Die Kinder sollen suchen, wo sie auf dem Bild <i>Bälle, Puppen</i> und <i>Autos</i> sehen. Sie sollen sie mit unterschiedlichen Farben einkreisen.	HH-Koffer, Aufgabenblatt: Kinderzimmer, Farbstifte
3	Die gefundenen Spielsachen werden zusammengezählt. Dann sagt KL: <i>Ich habe auch hier im Raum Spielzeug versteckt: ein Springseil, einen Teddybären, einen Baustein und ein Bilderbuch von Hans Hase. Findet ihr sie?</i> Sie hilft den Kindern, die Gegenstände mit dem „Kalt-warm“-Suchspiel zu finden. Dazu führt sie die Wörter: <i>kalt, warm, sehr kalt, sehr warm, lauwarm, eiskalt, heiß</i> ein. <u>Anmerkung:</u> 1. Die Bedeutung der Wörter <i>kalt, warm</i> usw. wird pantomimisch erklärt. KL nennt das Wort „ <i>kalt</i> “ und zeigt, wie sie friert. Die Kinder sprechen ihr das Wort nach und spielen mit. 2. Das Hans Hase-Bildbuch erstellt KL aus den Bildern, die zur Geschichte „Tante Rosi hat Geburtstag“ gehören. Als Deckblatt kann ein orangefarbenes DIN A3-Blatt mit roten Punkten dienen, evtl. mit einem Bild von HH in der Mitte. Die einzelnen Blätter werden am linken Rand gelocht und mit einer Schleife zusammengebunden.	Springseil, Teddybär, Baustein, Hans Hase-Bilderbuch (von KL vorbereitet mit Hilfe der Bilder: Tante Rosi hat Geburtstag 7/1-7/7)

4	<p>KL nimmt das Hans Hase-Bilderbuch in die Hand und sagt: <i>Schaut Kinder, ein Bilderbuch. Wollt ihr sehen, was da drin ist? Dann kommt her und setzt euch.</i> Die Kinder bilden einen Sitzkreis. KL sitzt so, dass jedes Kind das Bilderbuch gut sehen kann. Sie erzählt die Geschichte „Tante Rosi hat Geburtstag“ (siehe Seite 37) mit Hilfe der Bilder, langsam, mit vielen Wiederholungen und immer mit demselben Wortlaut, damit die Kinder den Inhalt global verstehen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Da KL den Text selbst erzählt, ist er nur auf der CD für Kinder zu hören.</p>	
5	<p>Nach dem ersten Erzählen legt KL das Bilderbuch auf den Boden und die Kinder können darin herumblättern, die Bilder bewundern und die Geschichte in der Muttersprache kommentieren.</p>	
6	<p>Anschließend erzählt KL „spontan“ noch einmal die ganze Geschichte, wobei sie das Bilderbuch auf dem Boden liegen lässt. Die Kinder können selbst weiterblättern, Kommentare und Fragen einbringen, einander beim Verstehen unterstützen usw.</p>	
7	<p>KL nimmt das Bilderbuch wieder in die Hand und fragt: <i>Wie kommt die Hasenfamilie zu Tante Rosi? Wer weiß es noch?</i> Sie wiederholt die Struktur mit dem Flugzeug, zeigt den Kindern das passende Bild im Buch und regt sie an, den Ausdruck mitzusprechen.</p> <p>Dann fragt sie: <i>Können die Hasen zu Fuß zu Tante Rosie gehen? – Nein, sie können nicht zu Fuß zu ihr. / Und mit dem Fahrrad? – Auch nicht mit dem Fahrrad. / Und mit dem Auto? – Auch nicht mit dem Auto. ... usw.</i> KL und die Kinder sammeln zusammen, was alles nicht geht und wiederholen die passenden Strukturen. Sie schauen jedes Mal im Bilderbuch nach und kontrollieren die Antwort.</p>	
8	<p>Dann schließt KL das Bilderbuch und nimmt die Bildkarten mit den Verkehrsmitteln aus dem HH-Koffer. Sie legt sie einzeln auf den Boden und benennt sie. Sie lässt die Kinder Geräusche von der CD hören. Die Kinder sollen entscheiden, welches Geräusch zu welchem Verkehrsmittel passt. Sie sollen zuerst auf die passende Bildkarte zeigen. Beim zweiten Hören sollen sie dann die Karten in die richtige Reihenfolge bringen. KL hilft, wenn nötig.</p>	<p>Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7, CD</p>
9	<p>Zum Schluss wiederholen KL und die Kinder noch einmal die deutschen Bezeichnungen für die Verkehrsmittel und stellen die Bedeutung der Wörter pantomimisch dar.</p>	
10	<p>KL schaut auf die HH-Uhr, räumt mit Hilfe der Kinder auf und verabschiedet sich zusammen mit HH von den Kindern.</p>	<p>HH-Uhr, HH-Koffer</p>



Text:

Tante Rosi hat Geburtstag

Bild 1

Tante Rosi hat Geburtstag. Hans Hase und seine Familie möchten sie besuchen und ihr zum Geburtstag gratulieren.

*Sie möchten
auf ihrer Geburtstagsparty tanzen,
Geburtstagsstorte essen und
Kindersekt trinken.*

Das Problem ist aber: Tante Rosi wohnt sehr weit weg!

Bild 2

*Man kann nicht zu Fuß zu ihr.
Auch nicht mit dem Fahrrad.
Und nicht mit dem Auto.
Und auch nicht mit dem Bus.
Vielleicht mit dem Schiff?
Oder mit dem Zug?*

Bild 3

*Nein, nein, das geht alles nicht! Wie kommen also Hans Hase und seine Familie zu Tante Rosi?
Mit dem Flugzeug!*

Hans Hase und seine Familie machen sich auf den Weg und bald sind sie da, bei Tante Rosi.

Bild 4

Die Party beginnt.

*Hans Hase und seine Familie gratulieren Tante Rosi zum Geburtstag, sie
tanzen,
essen Torte und
trinken Kindersekt.*

Bild 5

Sie feiern bis spät in die Nacht.

Am nächsten Tag machen sie sich wieder auf den Weg nach Hause.

*Sie gehen nicht zu Fuß!
Und fahren auch nicht mit dem Fahrrad!
Und nicht mit dem Auto!
Und auch nicht mit dem Bus!
Vielleicht mit dem Schiff?
Oder mit dem Zug?*

Bild 6

Nein, nein! Sie fliegen mit dem Flugzeug!

Bild 7

*Und siehe da! Hans Hase und seine Familie sind zu Hause. Sie sind müde, aber sehr glücklich.
Das war ein toller Geburtstag!*

THEMA

TANTE ROSI HAT GEBURTSTAG TEIL 2

INHALTE

- Geschichte „Tante Rosi hat Geburtstag“
- Verkehrsmittel

ZIELE

- die Geschichte „Tante Rosi hat Geburtstag“ erzählen und spielen
- die neuen Wörter und Strukturen zum Thema Verkehrsmittel üben und festigen
- Wörter und Geräusche einander zuordnen
- Wortbedeutungen pantomimisch darstellen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7
- Malvorlage: Hans Hase mit Bilderbuch

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- HH-Bilderbuch



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder und bittet sie, einen Sitzkreis zu bilden.	
2	HH steigt aus dem Koffer, begrüßt die Kinder und setzt sich zu ihnen.	HH, HH-Koffer
3	KL lässt die CD mit Geräuschen der Verkehrsmittel hören. Nach jedem Geräusch stoppt sie die CD und fragt: <i>Kinder, was ist das?</i> Die Kinder benennen das jeweilige Verkehrsmittel (ggf. in der Muttersprache), z.B. <i>Bus</i> . KL bestätigt die Antwort, indem sie sagt: <i>Ja, richtig. Ein Bus. / Das ist ein Bus</i> . Dann legt sie die passende Bildkarte auf den Boden.	CD, Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7
4	Wenn alle Kärtchen auf dem Boden liegen, sagt KL: <i>Jetzt passt auf! Wir hören die Geräusche noch einmal</i> . Die Geräusche sind diesmal in einer anderen Reihenfolge zu hören. Die Kinder sollen die Bildkarten neu ordnen.	CD
5	Die Kinder stellen sich im Kreis auf. KL zeigt nacheinander die Bildkarten, benennt sie, und die Kinder führen die passende Bewegung aus.	
6	KL zeigt nacheinander die Bildkarten, und die Kinder benennen das passende Verkehrsmittel und „spielen“ es.	
7	KL bittet die Kinder, sich wieder hinzusetzen. Sie nimmt das HH-Bilderbuch hervor, legt es auf den Boden und erzählt die Geschichte „Tante Rosi hat Geburtstag“ mit Hilfe der Kinder noch einmal. Sie ermuntert die Kinder, überall wo sie können bzw. wollen, mitzuerzählen und durch Geräusche und Bewegung mitzuspielen.	HH-Bilderbuch

8	<p>KL macht die Bilderbuchscheife auf und legt die einzelnen Blätter nebeneinander auf den Boden. KL und die Kinder gehen von Blatt zu Blatt und merken sich – soweit es geht – die passende Textpassage: KL spricht und spielt den Text vor, und die Kinder sprechen und spielen ihn ihr nach. Sie gehen alle Bilder durch, dann beginnen sie von vorne. Die Wiederholung kann auch so gestaltet werden, dass bei einem Bild nur die Mädchen, beim anderen nur die Jungen sprechen, oder beim einen alle ganz laut, beim anderen alle ganz leise sprechen. Wichtig ist, dass die Übung Spaß macht.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Im Idealfall machen alle Kinder mit. Hat jedoch ein Kind keine Lust, den Text zu sprechen, kann es einfach nur mitspielen.</p>	HH-Bilderbuch in einzelne Blätter zerlegt
9	<p>KL mischt die Blätter des Bilderbuches und bittet die Kinder, sie wieder in die richtige Reihenfolge zu bringen. Bei jedem Blatt wird der passende Textteil im Chor gesprochen und durch Spiel begleitet. Zum Schluss bindet KL mit Hilfe der Kinder die einzelnen Blätter wieder zum Bilderbuch zusammen.</p>	
10	<p>KL schaut auf die HH-Uhr und merkt, dass es schon spät ist. Sie verteilt die Malvorlage „Hans Hase mit Bilderbuch“ und sagt dann zu HH: Komm HH, wir müssen Schluss machen. Sie legen zusammen das Bilderbuch in den HH-Koffer und verabschieden sich von den Kindern.</p>	Malvorlage: Hans Hase mit Bilderbuch, HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA

TANTE ROSI HAT GEBURTSTAG TEIL 3

INHALTE

- Spiel „Wir wollen mit!“
- Lied und Kreistanz „Tante Rosi hat Geburtstag“

ZIELE

- die neuen Wörter und Strukturen zum Thema Verkehrsmittel im Rahmen des Spiels „Wir wollen mit!“ wiederholen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen
- das Lied „Tante Rosi hat Geburtstag“ kennen lernen, verstehen, singen und spielen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bastelvorlage: Flugzeug



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- HH-Bilderbuch
- Briefumschläge
- DIN A4-Blätter
- Kleber

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder.	
2	KL legt die Bilderbuchseiten nebeneinander auf den Boden. Sie regt die Kinder an, den Text mit ihrer Hilfe zu sprechen und zu spielen.	HH-Bilderbuch, HH
3	HH fragt die Kinder: <i>Was meint ihr? Wollen wir nicht auch Tante Rosi zum Geburtstag gratulieren? Ja? Dann kommt alle mit. Wir fahren gleich los.</i> Die Kinder stellen sich in einer Reihe auf. KL stellt sich an den Anfang, spricht und spielt: <i>Tante Rosi hat Geburtstag. / Wir gehen sie besuchen. / Sie wohnt aber weit weg. / Wir können nicht zu Fuß zu ihr. / Wir können auch nicht mit dem Fahrrad fahren.</i> usw. Die Kinder wiederholen jeden Satz und spielen mit. Zum Schluss sitzen alle im Flugzeug und fliegen.	
4	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Jedes Kind bekommt ein DIN A4 Blatt und einen Briefumschlag mit Puzzle-Stücken. Sie sollen daraus ein Flugzeug zusammenlegen und auf das DIN A4-Blatt kleben. Wenn genug Zeit zur Verfügung steht und die Kinder Lust haben, können sie das Flugzeug farbig ausmalen. Die fertigen Flugzeuge werden an die Wand gehängt. KL und HH loben die Kinder laut: <i>Sehr schön! / Super! / Geschickt! / Gut gemacht!</i>	Bastelvorlage: Flugzeug (von KL vorbereitet: für jedes Kind ein Exemplar, in Stücke geschnitten und in einen Briefumschlag gelegt), Briefumschläge, DIN A4-Blätter, Kleber

5	<p>Anschließend bilden die Kinder einen Stehkreis und hören sich das Lied „Tante Rosi hat Geburtstag“ an.</p> <p><u>Text:</u> <i>Tante Rosi hat Geburtstag, hat Geburtstag, trallala. Wir wollen sie besuchen, sie besuchen, trallala!</i></p> <p><i>Alles Gute zum Geburtstag, alles Gute wünschen wir. Alles Gute zum Geburtstag, alles Gute wünschen wir!</i></p> <p><i>Wir feiern 'ne tolle Party, tolle Party, trallala. Wir tanzen all' zusammen, lachen, lachen, hahaha!</i></p> <p><i>Alles Gute zum Geburtstag, alles Gute wünschen wir. Alles Gute zum Geburtstag, alles Gute wünschen wir!</i></p> <p>Zuerst üben die Kinder die Melodie und den Rhythmus des Liedes. Sie summen, klatschen bzw. spielen beim wiederholten Hören mit. Dann lernen sie den Text auswendig, indem sie ihn in kleinen Schritten wiederholen und durch Handlungen begleiten.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Wenn die Einheit „Geburtstag“ aus dem Teil „Wir feiern – Feste im Jahresverlauf“ zuvor schon behandelt wurde, fällt den Kindern das Memorieren des Liedtextes hier sicherlich ganz leicht.</p>	CD
6	Die Einheit endet mit einem fröhlichen Kreistanz, dessen Choreographie die Kinder mitgestalten.	
7	KL schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>Das war eine tolle Party! Wir müssen aber jetzt gehen. Komm HH, sag den Kindern „Auf Wiedersehen!“</i>	HH-Uhr

THEMA

ZAHLEN, VERKEHRSMITTEL, TANTE ROSI

INHALTE

- Inhalte der Einheiten 13-17

ZIELE

- Inhalte aus Einheiten 13-17 wiederholen und festigen
- das Deutschheft zur Dokumentation des Gelernten fortführen, damit die Kinder ihren eigenen Lernweg bewusst verfolgen lernen und die Eltern den Lernfortschritt ihres Kindes begleiten können

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- HH-Bilderbuch
- fertige Bastelarbeit (Flugzeug)
- Kleber, Deutschheft
- 3 Bälle
- fertige Aufgabenblätter: Spielzeugregal und Kinderzimmer

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder.	HH, HH-Koffer
2	KL lässt die Melodie des Liedes „Tante Rosi hat Geburtstag“ ohne Text hören. Die Kinder erkennen das Lied und summen, klatschen (evtl. singen und spielen) mit.	CD (Playback-Version)
3	KL lässt das Lied mit Text hören, und die Kinder singen und spielen mit.	CD
4	KL legt die Bildkarten mit den Verkehrsmitteln einzeln auf den Boden und benennt sie. Die Kinder sprechen mit. Wenn alle Kärtchen auf dem Boden liegen, benennt KL ein Bild und das schnellste Kind soll es hochheben.	Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7
5	KL nennt nochmals die Verkehrsmittel, und die Kinder sollen das passende Geräusch und die passende Bewegung machen. Einzelne Kinder können die Rolle der KL übernehmen. Das Spiel geht so lange, wie es Spaß macht.	
6	KL zeigt auf das Bild vom Bus und sagt <i>Das ist ein Zug</i> . Die Kinder sollen entscheiden, ob das richtig ist, und wenn nicht, das richtige Wort rufen: <i>Nein, Bus. / Ein Bus. / Das ist ein Bus</i> . KL hilft bei der Formulierung der Sätze.	
7	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Sie gibt ihnen die Deutschhefte und die fertige Bastelarbeit mit dem Flugzeug. Sie sollen sie in ihr Deutschheft kleben.	fertige Bastelarbeit (Flugzeug), Kleber, Deutschheft
8	KL und die Kinder setzen sich zum Lesen hin. KL nimmt das HH-Bilderbuch „Tante Rosi hat Geburtstag“ aus dem HH-Koffer heraus und erzählt die Geschichte mit Hilfe der Kinder. An der Stelle, wo es um die Geburtstagsparty geht, stellen sich die Kinder zum Kreistanz auf und sie singen und spielen zusammen das Lied „Tante Rosi hat Geburtstag“. Dann wird die Geschichte zu Ende erzählt.	HH-Koffer, HH-Bilderbuch, CD

9	<p>KL fragt, ob sich die Kinder noch an das Lied „<i>Ein Ball, zwei Bälle</i>“ erinnern. Dabei zeigt sie zuerst einen Ball, dann zwei Bälle und drei Bälle, damit den Kindern klar wird, was sie meint. Die Kinder singen das Lied und kleben dabei die fertigen Aufgabenblätter „Spielzeugregal“ und „Kinderzimmer“ in ihr Deutschheft.</p>	<p>3 Bälle, CD, fertige Aufgabenblätter: Spielzeugregal und Kinderzimmer, Kleber, Deutschheft</p>
10	<p>Anschließend stellen sie sich im Kreis auf. KL spielt die Aufgabe vor: Sie klatscht zweimal in die Hände. Sie zeigt, wie sie zuhört und zählt. Dann springt sie zweimal in die Höhe. Nun klatscht sie dreimal in die Hände, hört zu, zählt und macht drei Sprünge.</p> <p>Dann sagt sie: <i>Jetzt seid ihr an der Reihe</i>. Damit das Klatschen nicht langweilig wird, kann KL auch mit den Füßen stampfen, auf den Tisch klopfen, den Ball prellen usw.</p>	<p>Ball</p>
11	<p>KL schaut auf die HH-Uhr und merkt, dass es schon spät ist. Sie räumt mit Hilfe der Kinder auf und verabschiedet sich mit HH von den Kindern.</p>	<p>HH-Uhr, HH-Koffer</p>

THEMA

HOSE, ROCK UND ANDERE KLEIDUNGSSTÜCKE

INHALTE

- Wer trägt was? - Kleidungsstücke
- Lied „Brrr, es ist kalt“
- Spiel „Wer eine Hose trägt, springt nach vorne“

ZIELE

- die neuen Wörter zum Thema kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen: *Hose, T-Shirt, Kleid, Socken, Schuhe, Hemd, Rock*
- die Struktur *Wer trägt ...* verstehen und angemessen (mit einem Einwortsatz) reagieren.
- das Lied „Brrr, es ist kalt“ kennen lernen und verstehen
- aus dem Liedtext bestimmte Wörter heraushören und durch passende Reaktion Verstehen signalisieren
- eine durch Handlung begleitete Spielregel verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- CD
- Bild: „Foto“ von HH
- Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Bildkarten: Kleidungsstücke 11/1-11/11

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- rote Klebepunkte



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder.	
2	KL schaut in den HH-Koffer, sucht HH, aber er ist nicht da. Dann fällt ihr etwas ein, und sie sagt: <i>Ach ja, ich weiß schon! HH ist heute gar nicht da. Er hat aber ein Foto von sich geschickt.</i> Sie nimmt das „Foto“ von Hans Hase aus dem Koffer, zeigt es den Kindern und schaut es selber an. Sie bemerkt aber, wie wahrscheinlich auch die Kinder, dass da etwas nicht stimmt. Sie sagt: <i>Schaut mal, da stimmt etwas nicht. Seht ihr das auch? Was stimmt da nicht?</i> Im Idealfall kommen die Kinder auf die Lösung und antworten in der Muttersprache. KL bestätigt die Antwort auf Deutsch. <i>Ja, wirklich. Die Hose! Wo sind die roten Punkte?</i>	HH-Koffer, Bild: „Foto“ von HH
3	KL legt das Bild auf den Boden und gibt den Kindern rote Klebepunkte. Sie sagt: <i>Hier habe ich rote Punkte. Klebt sie auf die Hose von Hans Hase, damit er wieder unser „alter“ Hans Hase ist.</i> <u>Anmerkung:</u> Bei dieser Aktivität wird das Wort <i>Hose</i> neu eingeführt, daher immer wieder stark betont.	rote Klebepunkte
4	KL sagt lobend: <i>Super! Jetzt stimmt wieder alles mit der Hose von HH. Schaut mal. So ist es richtig.</i> KL nimmt das Plakat „Hans Hase und seine Familie“ hervor, und die Kinder vergleichen das „Foto“ mit dem Plakat.	Plakat: Hans Hase und seine Familie
5	KL sagt: <i>HH trägt eine Hose.</i> Sie zeigt dabei auf die Hose von HH. <i>Wer trägt da noch eine Hose?</i> Die Kinder antworten: <i>Opa, Papa, Rudi und Bruno.</i>	
6	KL wendet sich nun an die Kinder. Sie wählt ein Kind aus, das eine Hose trägt, und sagt: <i>... trägt eine Hose. Wer noch?</i> Die Kinder antworten: <i>... / ... trägt eine Hose.</i> KL hilft bei der Formulierung und lässt die Kinder das Wort <i>Hose</i> mehrmals wiederholen.	

7	<p>KL führt schrittweise mit Hilfe des Bildes und der Kleidungsstücke, die die Kinder anhaben, folgende Wörter ein: <i>T-Shirt, Kleid, Socken, Schuhe, Hemd, Rock.</i></p>	
8	<p>KL bittet die Kinder, sich nebeneinander aufzustellen. Sie nennt Kleidungsstücke. Das Kind, das an dem Tag ein solches Kleidungsstück trägt, soll nach vorne springen. Die Gruppe kontrolliert, ob das Kind richtig reagiert hat, und wenn ja, darf es wieder zurückspringen. Damit die Kinder verstehen, wie das Spiel geht, führt KL es beim Erklären vor.</p>	
9	<p>KL nimmt Bildkarten mit Kleidungsstücken aus dem HH-Koffer. Die Kinder sollen mit Hilfe des Familienbildes feststellen, wer welches Kleidungsstück trägt. KL fragt z.B.: <i>Wer trägt diese Hose?</i> Die Kinder antworten: <i>Opa!</i> KL bestätigt die Antwort, indem sie sagt: <i>Ja, richtig. Opa trägt die Hose.</i> usw.</p>	<p>Bildkarten: Kleidungsstücke 11/1-11/11, Plakat: Hans Hase und seine Familie</p>
10	<p>KL führt das neue Lied „<i>Brrr, es ist kalt</i>“ ein, indem sie die Bildkarten mit den Kleidungsstücken an die Kinder verteilt. Sie lässt das Lied hören. Durch Mimik und Gestik macht sie den Kindern klar, dass sie gut zuhören sollen, damit sie, wenn sie ihr Wort hören, das Kärtchen hochhalten.</p> <p><u>Text:</u> <i>Brrr, es ist kalt. Ich zieh mich schnell an!</i> <i>Brrr, es ist kalt. Ich zieh mich schnell an!</i> <i>Erst die Socken, dann die Hose, dann das T-Shirt, dann die Schuhe,</i> <i>dann das Kleid, dann das Hemd, dann den Hut, dann das Kleid, das Hemd ,</i> <i>den Hut.</i></p> <p><i>Puhhh, es ist warm. Ich zieh mich schnell aus!</i> <i>Puhhh, es ist warm. Ich zieh mich schnell aus!</i> <i>Erst den Hut, dann das Hemd, dann das Kleid,</i> <i>dann die Schuhe,</i> <i>dann das T-Shirt, dann die Socken und die Hose.</i> <i>Dann die Socken und die Hose.</i></p> <p>Wenn die Kinder Spaß daran finden, können sie sich das Lied mehrmals anhören. Das gibt ihnen Sicherheit bei der Lösung der Aufgabe. KL unterstützt das Verstehen pantomimisch, sie zeigt, dass es ihr kalt ist und sie sich deshalb anzieht bzw. dass es ihr warm ist und sie sich deshalb auszieht.</p>	<p>CD</p>
11	<p>KL schaut auf die HH-Uhr und macht klar, dass es spät ist und sie Schluss machen müssen. Sie verabschiedet sich von den Kindern.</p>	<p>HH-Uhr</p>

EINHEIT 20

THEMA

BRRR, ES IST KALT

INHALTE

- sich an- und ausziehen
- die vier Jahreszeiten
- Spiel „Schnell in die Ecke laufen“

ZIELE

- die Strukturen *Es ist kalt. / Es ist warm. / Ziehst du bitte die Hose an? / Ziehst du bitte die Hose aus?* kennen lernen und Verstehen durch passende Reaktion signalisieren
- die Strukturen *Es ist Frühling / Sommer / Herbst / Winter* kennen lernen und verstehen durch Teilnahme am Spiel „Schnell in die Ecke laufen“ belegen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bilder: Jahreszeiten 4/1-4/4
- Aufgabenblatt: Kleidungsstücke
- Malvorlage: Hans Hase mit Regen- und Sonnenschirm

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Kleidungsstücke
- Farbstifte, Klebmasse



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder. HH springt aus dem Koffer und sagt fröhlich: <i>Hallo, ich bin wieder da!</i> Er geht zu jedem Kind, schüttelt ihm die Hand und begrüßt es mit dem Vornamen.	HH, HH-Koffer
2	HH sagt: <i>Ich habe gehört, dass ihr ein tolles Lied kennen gelernt habt. Kann ich es auch hören?</i> KL bittet die Kinder, sich im Kreis hinzusetzen. Sie startet die CD und regt die Kinder an, die Melodie mitzusummen.	CD
3	KL nimmt einzeln Kleidungsstücke, die im Lied vorkommen, aus dem HH-Koffer heraus und bittet die Kinder sie zu benennen. Dann sollen die Kinder die Kleidungsstücke anziehen. KL sagt: <i>Brrr, es ist kalt. ..., ziehst du bitte die Hose an? / Brrrr, es ist kalt, ..., ziehst du bitte den Rock an?</i> usw. Wenn alle Kinder ihr Kleidungsstück anhaben, sagt sie: <i>Puhhh, es ist warm. ..., ziehst du bitte die Hose aus? / Puhhh, es ist warm, ..., ziehst du bitte den Rock aus?</i> usw. <u>Anmerkung:</u> Die Kleidungsstücke sind am besten viel größer als die Kinder, damit sie leicht an- und auszuziehen sind und das Ergebnis witzig aussieht.	Kleidungsstücke (eins für jedes Kind in der Gruppe)
4	Anschließend werden die Kleidungsstücke in die Mitte gelegt und beim wiederholten Hören des Liedes in der richtigen Reihenfolge nebeneinander gelegt.	CD
5	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Sie verteilt das Aufgabenblatt „Kleidungsstücke“. Die Kinder sollen Bild und Schattenbild einander zuordnen. Die Lösung wird gemeinsam besprochen, dann sammelt KL die Aufgabenblätter ein und legt sie in den HH-Koffer.	Aufgabenblatt: Kleidungsstücke, Farbstifte

6	<p>KL bittet die Kinder, wieder in den Sitzkreis zu kommen. Sie nimmt von den vier Bildern zu den <i>Jahreszeiten</i> das Bild zum Winter in die Hand und sagt: <i>Brrr, es ist kalt. Es schneit. HH friert.</i> Dann nimmt sie das Bild zum Sommer und sagt: <i>Puhhh, es ist warm. Die Sonne scheint. HH schwitzt.</i> Sie lässt die Kinder die bereits bekannten Strukturen <i>Brrrr, es ist kalt! Puhhh, es ist warm!</i> sprechen und pantomimisch darstellen. Sie sagt dann, auf die Bilder zeigend: <i>Es ist Winter. / Es ist Sommer.</i></p> <p><u>Anmerkung:</u> Sehr wahrscheinlich werden einige Kinder an diesem Punkt in der Muttersprache sagen, was sie meinen, verstanden zu haben. Das ist so in Ordnung. Dadurch signalisieren sie KL, dass sie ihre Erklärungen verstanden haben. Hinzu kommt, dass sie auf diese Weise anderen Kindern, die vielleicht noch nicht (ganz) so weit sind, helfen, mitzuhalten. Wichtig ist nur, dass KL konsequent auf Deutsch reagiert.</p>	Bilder: Jahreszeiten 4/1-4/2
7	<p>KL legt zu den Winter- und Sommerbildern die zwei weiteren Bilder und sagt: <i>Es ist Herbst. / Es ist Frühling.</i> Dann nennt sie alle vier Jahreszeiten: <i>Frühling, Sommer, Herbst und Winter</i> und legt die Kärtchen in der genannten Reihenfolge hin. Sie lässt die Kinder die Wörter mehrmals wiederholen.</p>	Bilder: Jahreszeiten 4/3-4/4
8	<p>Im nächsten Schritt hängt sie die vier Bilder in den vier Ecken des Raumes an die Wand und bittet die Kinder, sich in der Raummitte zu versammeln. Sie ruft laut die einzelnen Jahreszeiten und die Kinder sollen in die entsprechende Ecke laufen.</p>	Bilder: Jahreszeiten 4/1-4/4 Klebmasse
9	<p>KL schaut auf die HH-Uhr und bricht das Spiel ab, indem sie sagt: <i>Kinder, wir müssen Schluss machen.</i> Sie teilt die Malvorlage „Hans Hase mit Regen- und Sonnenschirm“ aus. Dann legt sie mit Hilfe der Kinder alles wieder zurück in den HH-Koffer und verabschiedet sich mit HH von den Kindern.</p>	Malvorlage: Hans Hase mit Regen- und Sonnenschirm, HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA

DIE VIER JAHRESZEITEN

INHALTE

- Rollenspiel „Ich bin der Frühling / der Sommer / der Herbst / der Winter.“
- „Das Jahreszeitenlied“

ZIELE

- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen
- eine Rolle übernehmen (*Ich bin der Frühling / der Sommer / der Herbst / der Winter.*)
- eine durch Handlung begleitete Spielregel verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen
- „Das Jahreszeitenlied“ kennen lernen, verstehen, spielen und singen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bilder: Jahreszeiten 4/1-4/4
- Bastelvorlage: Kronenbilder 2/1 und 2/2
- Malvorlage: Hans Hase und die vier Jahreszeiten



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Pappe, Hefter, Kleber, Buntstifte, Stühle

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder.	HH, HH-Koffer
2	KL nimmt die vier Bilder zu den Jahreszeiten aus dem HH-Koffer hervor. Die Kinder wiederholen die Wörter bzw. die Strukturen mit Hilfe der Bilder, indem KL die Bilder abwechselnd hochhebt und die Kinder die entsprechende Jahreszeit nennen: <i>Frühling, Sommer, Herbst, Winter</i> bzw. <i>Es ist Frühling. / Es ist Sommer. / Es ist Herbst. / Es ist Winter.</i>	Bilder: Jahreszeiten 4/1-4/4
3	Dann legt sie auf vier Tische jeweils ein Jahreszeiten-Bild und bittet die Kinder, sich an den Tischen zu verteilen. Sie erklärt, dass sie jetzt Jahreszeiten-Kronen basteln werden. Jedes Kind bekommt ein zu „seiner“ Jahreszeit passendes Kronenbild. Es soll das Bild farbig ausmalen und schön ausschneiden. Während die Kinder arbeiten, erstellt KL für jedes Kind ein passendes Kronen-Unterteil (hinten zusammengehefteter Pappstreifen). Das fertige Kronenbild kleben KL und die Kinder vorne auf den Pappstreifen. KL lobt die Kinder und benennt immer wieder die Jahreszeiten. Sie motiviert die Kinder dazu, ihr die Wörter nachzusprechen.	Bastelvorlage: Kronenbilder 2/1 und 2/2 (vor der Stunde in der nötigen Zahl kopiert und auseinander geschnitten), Pappe, Hefter, Kleber, Buntstifte
4	Wenn alle Kinder fertig sind, setzen sie die Krone auf. Sie stellen sich in der Reihenfolge auf, wie sich die Jahreszeiten abwechseln und stellen sich vor: <i>Ich bin der Frühling. / Ich bin der Sommer. / Ich bin der Herbst. / Ich bin der Winter.</i> KL hilft, wenn nötig.	fertige Jahreszeiten-Kronen
5	KL lässt Geräusche hören und macht den Kindern klar, dass sie beim Geräusch, das zu ihrer Jahreszeit passt, in die Hocke gehen und dann schnell wieder aufstehen sollen. Sie führt das einmal für jede Jahreszeit vor, um die Aufgabe zu erklären. Dann lässt sie die Geräusche noch einmal hören und die Kinder selbständig arbeiten.	CD
6	Die Kinder bilden einen Stuhlkreis. Es gibt einen Stuhl zu wenig. Das Kind, das keinen Stuhl hat, stellt sich in die Mitte und ruft eine Jahreszeit. Daraufhin müssen sich alle Kinder mit der passenden Jahreszeiten-Krone (z. B. Frühling) einen neuen Platz suchen. Gelingt es dem Kind in der Mitte, sich hinzusetzen, ist das Kind an der Reihe, das stehen geblieben ist. Damit die Kinder verstehen, wie das Spiel geht, steht KL in der ersten Runde in der Mitte und erklärt die Spielregel beim Spielen. Am Ende des Spiels werden die Stühle weggestellt.	Stühle

<p>7</p>	<p>Die Kinder stellen sich im Kreis auf. Die Jahreszeiten-Kronen legen sie in die Kreismitte. KL führt „Das Jahreszeitenlied“ ein. Sie unterstützt das Verstehen durch Mimik und Gestik. Die Kinder lernen - wie immer - zuerst die Melodie, indem sie mitsummen und die entsprechenden Bewegungen ausführen (bei „bunte Blumen“ spielen sie z.B., wie die Blumen aus dem Boden schießen und erblühen, bei „Sommer“ spielen sie Sonnenschein, indem sie z.B. die Arme weit ausstrecken, bei „Herbst“, zeigen sie, wie sich Bäume im Wind bewegen, bei „Winter“ formen und werfen sie einen Schneeball). KL ermuntert die Kinder das Refrain gleich mitzusingen.</p> <p><u>Text:</u> <i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Bunte Blumen blüh'n im Grase.</i> <i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Bunte Blumen blüh'n im Grase.</i> <i>Es ist Frühling! Es ist Frühling! Es ist Frühling!</i> <i>Es ist Frühling! Es ist Frühling! Es ist Frühling!</i></p> <p><i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Sonnenschein und blauer Himmel.</i> <i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Sonnenschein und blauer Himmel.</i> <i>Es ist Sommer! Es ist Sommer! Es ist Sommer!</i> <i>Es ist Sommer! Es ist Sommer! Es ist Sommer!</i></p> <p><i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Bunte Blätter fallen nieder.</i> <i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Bunte Blätter fallen nieder.</i> <i>Es ist Herbst! Es ist Herbst! Es ist Herbst!</i> <i>Es ist Herbst! Es ist Herbst! Es ist Herbst!</i></p> <p><i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Weißer Schnee liegt schon überall.</i> <i>Ich geh' heute in den Garten, stell dir vor, was ich da sehe: Weißer Schnee liegt schon überall.</i> <i>Es ist Winter! Es ist Winter! Es ist Winter!</i> <i>Es ist Winter! Es ist Winter! Es ist Winter!</i></p>	<p>CD</p>
<p>8</p>	<p>Die Kinder bilden einen Tanzkreis und gestalten zusammen mit KL die Choreographie zum Lied. Bei der ersten Strophe können zum Beispiel alle Kinder mit einer Frühlingskrone in die Kreismitte gehen. Die anderen Kinder gehen herum und singen das Lied. Die Kinder in der Mitte spielen ihre Rolle. Bei „Es ist Frühling“ bleiben alle stehen. Die Kinder im Tanzkreis zeigen auf die Kinder in der Mitte. Dann wird getauscht: Die „Frühlingskinder“ stellen sich in den Kreis und die „Sommerkinder“ gehen in die Mitte usw.</p>	
<p>9</p>	<p>HH applaudiert. <i>Das war super! Ich gehe jetzt und erzähle allen, wie schön ihr gesungen habt.</i> Dann verabschiedet er sich von den Kindern. KL verteilt die Malvorlage „Hans Hase und die vier Jahreszeiten“ an die Kinder und verabschiedet sich ebenfalls.</p>	<p>HH-Uhr, Malvorlage: Hans Hase und die vier Jahreszeiten</p>

THEMA

WIR TREIBEN SPORT

INHALTE

- Sport im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter
- Sportarten

ZIELE

- neue Wörter und Strukturen kennen lernen, verstehen und pantomimisch darstellen:
- *Ski fahren / Schlittschuh laufen / Schwimmen / Radfahren / Joggen / Klettern / Fußball spielen / Tennis spielen* bzw. *im Frühling / im Sommer / im Herbst / im Winter*
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD, Aufgabenblatt: Jahreszeiten

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr, Farbstifte (grün, gelb, braun und blau)



Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH (aus dem HH-Koffer steigend) begrüßen die Kinder.	HH, HH-Koffer
2	HH sagt: <i>Das Jahreszeitenlied war so schön! Könnt ihr es noch einmal singen?</i> KL legt die CD ein und die Kinder summen zunächst die Melodie mit.	CD
3	Zur Wiederholung und Festigung des Liedtextes singt KL die erste Zeile des Liedes, und die Kinder stellen die Bedeutung pantomimisch dar. Dann singt sie die nächste Zeile usw. Zum Schluss singt sie den ganzen Text, und die Kinder spielen durchgehend mit.	CD
4	Abschließend ermuntert KL die Kinder mitzusingen, soweit sie können. KL und die Kinder singen und spielen das Lied zusammen.	CD
5	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Sie verteilt das Aufgabenblatt „Jahreszeiten“. Die Kinder sollen zuerst die Jahreszeitenbilder ausmalen: den Frühling grün, den Sommer gelb, den Herbst braun und den Winter blau. Dann sollen sie die einzelnen Symbole mit der Farbe einkreisen, die zur Jahreszeit passt. Während der Arbeit gehen KL und HH herum, sie helfen und loben.	Aufgabenblatt: Jahreszeiten, Farbstifte (grün, gelb, braun und blau für jedes Kind)
6	KL sammelt die Aufgabenblätter ein und legt sie in den HH-Koffer. Sie bittet die Kinder, einen Stehkreis zu bilden. Sie sagt: <i>Kinder passt auf. Wann machen wir das?</i> KL stellt nacheinander folgende Aktivitäten pantomimisch dar: <i>Ski fahren / Schlittschuh laufen / Schwimmen / Radfahren / Joggen / Klettern / Fußball spielen / Tennis spielen</i> . Nach jedem Begriff stellt sie wiederholt die Frage: <i>Wann machen wir das? Im Winter? Im Sommer? Im Frühling? Oder im Herbst?</i> Die Kinder antworten: <i>im Frühling, im Winter</i> , usw. KL bestätigt die Antworten, indem sie sagt: <i>Ja, richtig. Im Frühling, im Winter</i> , usw. Bei den meisten Sportarten passen mehrere Jahreszeiten, so werden unterschiedliche Antworten akzeptiert. Ziel ist, dass die Kinder die Struktur <i>im Frühling / im Sommer / im Herbst / im Winter</i> hören und verwenden.	fertige Aufgabenblätter, HH-Koffer
7	KL wiederholt die erste Bewegung und sagt die dazu passende Struktur: <i>Im Winter fahren wir Ski. Kommt, es ist Winter. Wir fahren jetzt alle Ski</i> . KL regt die Kinder zum Mitmachen an. Auf diese Weise üben sie alle sieben Sportarten.	
8	KL sagt die Wörter schnell nacheinander, und die Kinder sollen die passende Bewegung machen. Mutige Kinder können die Rolle von KL übernehmen. KL hilft bei der Benennung der Sportarten.	
9	KL schaut auf die HH-Uhr und stellt fest, dass sie Schluss machen müssen. Sie und HH verabschieden sich von den Kindern.	HH-Uhr

THEMA

SKI FAHREN, JOGGEN UND ANDERE SPORTARTEN

INHALTE

- Rhythmisches Sportarten-Spiel
- Sportarten-Memo

ZIELE

- Wörter und Strukturen zum Thema Sportarten wiederholen und festigen
- ein rhythmisches Spiel zum Thema Sportarten kennen lernen, verstehen und spielen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen
- Bilder als Gedächtnishilfe nutzen (Memo-Spiel)

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bastelvorlage: Memo-Karten 8/1-8/8
- Aufgabenblatt: Sportarten

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Farbstifte



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder. Sie wecken zusammen HH, der im HH-Koffer schläft, aber dann ganz fröhlich die Kinder begrüßt.	HH, HH-Koffer
2	KL fragt HH: <i>Sag mal HH, kannst du Ski fahren?</i> HH antwortet: <i>Ja, das kann ich.</i> KL sagt: <i>Wir können auch Ski fahren. Stimmt's, Kinder?</i> KL ermuntert die Kinder, Ski zu fahren. So werden alle gelernten Sportarten wiederholt.	
3	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen und das Aufgabenblatt „Sportarten“ zu bearbeiten. Die Kinder sollen die Bilder ergänzen. Wenn sie fertig sind, werden die Lösungen verglichen, und KL sammelt die Aufgabenblätter ein.	Aufgabenblatt: Sportarten, Farbstifte
4	Anschließend bittet KL die Kinder, sich in einem Kreis aufzustellen. Sie führt das rhythmische Spiel zu den Sportarten ein: <u>Text:</u> <i>Alle Kinder laufen Schlittschuh, laufen Schlittschuh, laufen Schlittschuh.</i> <i>..., ... laufen Schlittschuh, laufen Schlittschuh.</i> <i>Alle Kinder schwimmen, schwimmen - schwimmen, schwimmen.</i> <i>..., ...schwimmen, schwimmen.</i> <i>Alle Kinder fahren Ski, fahren Ski, fahren Ski.</i> <i>..., ...fahren Ski, fahren Ski.</i> <i>(weiter: fahren Rad, joggen, klettern, spielen Fußball, spielen Tennis)</i> <u>Anmerkung:</u> Bei „Alle Kinder“ spielen alle mit. Dann werden immer die Namen von zwei Kindern aus der Gruppe gerufen. Sie spielen mit, und die anderen bleiben stehen. KL sorgt dafür, dass alle Kinder wenigstens einmal beim Namen genannt und alle Sportarten mehrmals wiederholt werden. Am Anfang macht KL die Bewegungen mit, später reicht es, wenn sie nur die Namen ruft und das Spiel der Kinder durch rhythmisches Klatschen begleitet.	CD

EINHEIT 23

5	KL stellt eine Sportart pantomimisch dar und fragt: <i>Was ist das?</i> Die Kinder benennen die Sportart im Chor. KL macht klar, dass jetzt ein Kind ihre Rolle übernehmen soll. Es stellt eine andere Sportart dar und die Kinder nennen das passende Wort wiederum im Chor. So werden alle Sportarten mehrmals gespielt und wiederholt.	
6	KL bittet die Kinder, sich wieder an die Tische zu setzen. Jedes Kind bekommt einige Memo-Karten zum Ausmalen. Die Bilder gehören paarweise zusammen, z. B. eine schwimmende HH-Figur und ein Schwimmring, oder eine Ski fahrende HH-Figur und Skier. Während der Arbeit geht KL herum und achtet darauf, dass jedes Kind sorgfältig arbeitet.	Bastelvorlage: Memo-Karten 8/1-8/8 (DIN A4-Blätter von KL in der Mitte auseinander geschnitten), Buntstifte
7	Wenn alle Spielkarten fertig ausgemalt sind, besprechen KL und die Kinder, welche Bilder zusammen gehören und legen die Bilder paarweise auf den Boden.	fertige Memo-Spielkarten
8	Die Kinder bilden um die Spielkarten herum einen Sitzkreis. KL dreht die Bilder um, mischt sie, und damit beginnt das Spiel „Sportarten-Memo“.	
9	Am Ende des Spiels schaut KL auf die HH-Uhr. Sie legt mit Hilfe der Kinder alle Kärtchen in den HH-Koffer und verabschiedet sich mit HH von den Kindern.	HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA

**KLEIDUNGSSTÜCKE,
JAHRESZEITEN UND SPORTARTEN**

INHALTE

- Inhalte der Einheiten 18-23

ZIELE

- Inhalte aus Einheiten 18-23 wiederholen und festigen
- das Deutschheft zur Dokumentation des Gelernten fortführen, damit die Kinder ihren eigenen Lernweg bewusst verfolgen lernen und die Eltern den Lernfortschritt ihres Kindes begleiten können

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Malvorlage: Hans Hase mit Bausteinen



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Kleidungsstücke
- fertige Jahreszeitenkronen
- Deutschhefte
- Kleber
- kleine Abschiedsgeschenke
- fertige Memo-Karten
- fertige Aufgabenblätter: Kleidungsstücke, Jahreszeiten, Sportarten

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder.	HH, HH-Koffer
2	KL mischt die Spielkarten zum „Sportarten-Memo“ und legt sie auf den Boden. Sie bittet die Kinder, die Paare zu suchen. Dann werden die Sportarten pantomimisch dargestellt und benannt: <i>Ski fahren / Schlittschuh laufen</i> . KL hilft, wenn nötig.	fertige Memo-Karten
3	Die Kinder stellen sich im Kreis auf und spielen das rhythmische Spiel „Alle Kinder laufen Schlittschuh ...“	CD
4	KL fragt, indem sie auf die Karten-Paare zeigt: <i>Wann fahren wir Ski? / Wann laufen wir Schlittschuh? usw. Im Frühling? / Im Herbst? / Im Sommer? / Im Winter?</i> Die Kinder beantworten die Fragen.	
5	Zur Wiederholung der Jahreszeiten fängt KL an, das Lied zu singen: „ <i>Ich geh heute in den Garten</i> “ KL verteilt die Jahreszeitenkronen. Die Kinder bilden einen Tanzkreis und singen und spielen das Lied.	CD, fertige Jahreszeitenkronen
6	KL bittet die Kinder, die Kronen wegzulegen und sich an die Tische zu setzen. Sie verteilt die Deutschhefte. Die Kinder kleben die Aufgabenblätter „Jahreszeiten“ und „Sportarten“ in ihr Deutschheft.	Deutschhefte, fertige Aufgabenblätter: Sportarten, Jahreszeiten, Kleber
7	KL verteilt das Aufgabenblatt „Kleidungsstücke“, und die Kinder kleben es auch in ihr Heft. Sie wiederholen mit Hilfe der Bilder den passenden Wortschatz. KL zeigt auf ein Kleidungsstück, und die Kinder benennen es auf Deutsch: <i>Was ist das? / Eine Hose. / Das ist eine Hose</i> . KL hilft bei der Formulierung der Antworten.	fertige Aufgabenblätter: Kleidungsstücke

WIEDERHOLUNGSEINHEIT 24

8	Anschließend kommen die Kinder wieder in den Sitzkreis. Sie strecken ihre Hände hinter dem Rücken aus. KL geht herum und gibt jedem Kind ein Kleidungsstück in die Hände. Die Kinder sollen erraten und auf Deutsch benennen, was sie in der Hand halten.	Kleidungsstücke
9	KL lässt das Lied „ <i>Brr, es ist kalt!</i> “ von der CD hören. Die Kinder singen mit. Dann legen sie mit Hilfe der KL die Kleidungsstücke, mit denen sie vorher gespielt haben, in der Reihenfolge auf den Boden, wie sie im Lied genannt werden.	CD
10	Wenn die Zeit noch ausreicht und die Kinder Lust haben, können sie auf Kommando Kleidungsstücke an- und ausziehen.	
11	Nach dem Spiel schaut KL auf die HH-Uhr und sagt: <i>Wir müssen leider bald Schluß machen.</i> Sie verabschiedet sich mit HH von den Kindern. Da dies das letzte Treffen ist, bekommt jedes Kind ein kleines Abschiedsgeschenk z.B. einen Luftballon, ein Bild über Hans Hase usw. Für die Ferien bekommen die Kinder die Malvorlage „Hans Hase mit Bausteinen“.	HH-Uhr, kleine Abschiedsgeschenke für jedes Kind, Malvorlage: Hans Hase mit Bausteinen

TEIL 2 WIR FEIERN – FESTE IM JAHRESVERLAUF

THEMA NIKOLAUS

ZIELE

- wissen, dass und wie der Nikolaustag in Deutschland gefeiert wird
- die Bedeutung des Wortes *Nikolaus* aus dem Situationszusammenhang erraten
- den Reim „*Glöckchen klingt*“ kennen lernen, verstehen und sprechen
- Bilder und Bewegungen als Verstehenshilfe nutzen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bilder: Nikolausreim 4/1-4/4
- Malvorlage: Hans Hase mit Nikolausmütze
- Aufgabenblatt: Nikolausgeschenke
- Aufgabenblatt: Nikolaus braucht Hilfe



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- kleine Nikolausmütze für HH
- Nikolausmütze für KL
- Glöckchen, Sack
- Farbstifte



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder.	
2	HH steckt den Kopf aus dem HH-Koffer. Er trägt eine Nikolausmütze. Er begrüßt die Kinder und fragt: <i>Hallo Kinder! Wisst ihr, wer ich bin? Na, wer bin ich?</i> Die Kinder antworten: <i>Hans Hase</i> oder evtl. in der Muttersprache <i>Nikolaus</i> . HH antwortet entsprechend der Reaktion der Kinder: <i>Nein, ich bin jetzt der Nikolaus!</i> / <i>Ja, richtig, ich bin jetzt der Nikolaus</i> . KL legt die Nikolausmütze von HH zur Seite. Sie setzt sich selbst eine Nikolausmütze auf und sagt: <i>Jetzt bin ich der Nikolaus</i> .	HH, HH-Koffer, kleine Nikolausmütze für HH (von KL aus Krepppapier oder Textil erstellt), Nikolausmütze für KL
3	KL setzt die Nikolausmütze auf den Kopf eines Kindes und fragt: <i>Wer bist du?</i> Das Kind antwortet: <i>Ich bin der Nikolaus</i> . KL hilft, damit das Spiel klappt. Sie gestaltet eine Kettenübung: Das erste Kind gibt die Mütze dem nächsten weiter und fragt: <i>Wer bist du?</i> Die Übung geht solange, bis sich jedes Kind die Nikolausmütze aufgesetzt und gesagt hat: <i>Ich bin der Nikolaus</i> .	
4	KL setzt wieder selbst die Mütze auf. Sie nimmt aus dem HH-Koffer ein Glöckchen und einen Sack, und leise klingelnd spricht sie den Reim „ <i>Glöckchen klingt</i> “. <u>Text:</u> <i>Glöckchen klingt von Haus zu Haus, heute kommt der Nikolaus! Kommt durch Schnee, kommt durch Wind, kommt zu jedem braven Kind.</i> Dabei geht sie, wie der Nikolaus, mit schweren Schritten durch den Schnee: Glöckchen in der Hand, Sack auf dem Rücken.	Glöckchen, Sack

EINHEIT 25

5	<p>KL wiederholt den Reim mehrmals und regt die Kinder an, sich hinter ihr aufzustellen und mit schweren Nikolausschritten durch den Raum zu stapfen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Da KL den Text selbst spricht, ist er nur auf der CD für Kinder zu hören.</p>	
6	<p>Nach mehrmaliger Wiederholung bittet sie die Kinder, einen Sitzkreis zu bilden, um den Reim zu lernen. KL spricht eine Zeile vor, die Kinder sprechen ihr die Zeile im Chor nach. Dann kommt die zweite Zeile, und Zeile 1 und 2 werden verknüpft. Es folgt nun die dritte Zeile usw.</p> <p>Bei jeder Zeile zeigt KL das passende Bild, damit den Kindern die Bedeutung des Reimes klar wird.</p>	<p>Bilder: Nikolausreim 4/1-4/4</p>
7	<p>KL und Kinder stellen sich wieder in einer Reihe auf. Sie gehen wie der Nikolaus und sprechen und spielen dabei den Reim.</p>	
8	<p>KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Sie verteilt zuerst das Aufgabenblatt „Nikolausgeschenke“ mit der Erklärung: <i>Nikolaus hat die Geschenke verloren. Könnt ihr ihm helfen? Sucht die Geschenke und kreist sie ein.</i> Kinder, die mit der Aufgabe fertig sind, bekommen das Aufgabenblatt „Nikolaus braucht Hilfe“: <i>Nikolaus sucht den Weg. Wie kommt er zum Haus? Zeichnet den Weg.</i></p> <p>Bei der Erklärung führt KL auf einem Aufgabenblatt vor, was zu machen ist. Dann lässt sie die Kinder selbständig arbeiten und hilft, wenn nötig.</p>	<p>Aufgabenblatt: Nikolausgeschenke, Aufgabenblatt: Nikolaus braucht Hilfe, Farbstifte</p>
9	<p>Zum Schluss stellt KL die Kinder wieder in einer Reihe auf, wobei sie zu jedem Kind sagt: <i>Stell dich bitte hierhin, hier ist dein Haus.</i> Dann geht sie wie der Nikolaus von Haus zu Haus und spricht den Reim. Sie gibt jedem „braven Kind“ kleine Geschenke (einen Apfel, Nüsse, Rosinen usw.) aus ihrem Sack. Während der ganzen Zeit läuft leise Musik von der CD.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Vorher Lebensmittelallergien klären.</p>	<p>CD, kleine Nikolausgeschenke, Sack</p>
10	<p>KL gibt den Kindern die Malvorlage „Hans Hase mit Nikolausmütze“ für zu Hause mit. Sie und HH sagen Tschüss zu den Kindern und HH steigt wieder in seinen Koffer.</p>	<p>Malvorlage: Hans Hase mit Nikolausmütze, HH-Koffer</p>

THEMA

WEIHNACHTEN TEIL 1

ZIELE

- wissen, dass und wie Weihnachten in Deutschland gefeiert wird
- die Bedeutung des Wortes *Weihnachten* aus dem Situationszusammenhang erraten
- das Lied „*Oh Tannenbaum*“ kennen lernen, verstehen und singen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bilder: Tannenbaum 2/1-2/2
- Bastelvorlage: Tannenbaum
- Aufgabenblatt: Baum schmücken



zusätzlich:

- HH-Koffer
- grüne Wachsmalstifte / Farbstifte
- fertige Tannenbäume

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder. Im Hintergrund läuft leise Weihnachtsmusik („ <i>Oh Tannenbaum</i> “ - Playback).	HH, HH-Koffer, CD
2	KL sagt zu den Kindern: <i>Setzt euch bitte im Kreis hin und hört gut zu. Kennt ihr dieses Lied? Da das Lied auch außerhalb Deutschlands bekannt ist, gibt es sicher Kinder, die die Melodie erkennen und in der Muttersprache antworten. KL bestätigt die Antwort: Ja, das ist ein Weihnachtslied. „Oh Tannenbaum“ heißt es. Die Kinder können, wenn sie möchten, das Lied in der Muttersprache singen.</i>	CD
3	KL wiederholt noch einmal: <i>Ja, das ist das Weihnachtslied „Oh Tannenbaum“. Kommt, wir basteln jetzt einen Tannenbaum.</i> Sie bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen und verteilt Vorlagen zum Basteln eines Tannenbaumes. Bei der Erklärung der Aufgabe macht sie selbst mit, damit die Kinder nicht nur hören, sondern auch sehen, was zu machen ist. <u>Anmerkung:</u> Bei der Vorbereitung der Tannenbaum-Vorlage für die Kinder soll KL auch den Strich in der Mitte (Stamm) zeichnen. Mögliche Anweisungen für die Durchführung der Bastelaufgabe: <i>Malt die beiden Tannenbäume zuerst grün an. Schneidet sie dann an den Strichen entlang ein. Jetzt steckt die beiden Teile ineinander. Stellt die fertigen Tannenbäume auf die Fensterbank.</i>	Bastelvorlage: Tannenbaum (von KL für jedes Kind aus Pappe vorbereitet) grüne Wachsmalstifte / Farbstifte
4	KL bewundert die Bastelarbeiten der Kinder und sagt bei jedem Tannenbaum: <i>Oh, das ist aber ein schöner Tannenbaum! / Das hast du aber toll gemacht! / Ein toller Tannenbaum!</i> Dabei liegt die Betonung immer auf dem Wort <i>Tannenbaum</i> , und KL regt die Kinder an, ihr das Wort nachzusprechen.	fertige Tannenbäume

EINHEIT 26

5	<p>Die Kinder setzen sich im Sitzkreis hin und hören sich das Lied „Oh Tannenbaum“ an.</p> <p><u>Text:</u> <i>Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter. Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter, wenn es schneit, Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter.</i></p>	CD
6	<p>Im nächsten Schritt lernen sie das Lied Zeile für Zeile. KL zeigt ihnen dabei zwei Bilder zum Lied: Einen Tannenbaum im Sommer und einen im Winter. Beide sind gleich grün. KL singt die erste Zeile vor, und die Kinder singen ihr die Zeile nach. Dann lernen sie die zweite Zeile und verknüpfen sie mit der ersten usw.</p>	Bilder: Tannenbaum 2/1-2/2
7	<p>Zum Schluss verteilt KL das Aufgabenblatt „Baum schmücken“ an die Kinder. Sie sollen den Tannenbaum weihnachtlich schmücken und farbig ausmalen.</p>	Aufgabenblatt: Baum schmücken, Farbstifte
8	<p>Wenn alle Kinder fertig sind, sammelt KL die Aufgabenblätter ein und legt sie zusammen mit den Tannenbäumen, die die Kinder gebastelt haben, vorsichtig in den HH-Koffer. Dann verabschiedet sie sich mit HH von den Kindern.</p>	HH-Koffer

THEMA

WEIHNACHTEN TEIL 2

ZIELE

- wissen, was ein *Tannenbaum* bzw. ein *Weihnachtsbaum* ist
- den Brauch des Plätzchenbackens kennen lernen
- neue Wörter und Strukturen kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor oder evtl. auch einzeln) nachsprechen: *Weihnachtsbaum*, *Plätzchen*, *Weihnachtskarte*, *Frohe Weihnachten* und dabei den Situationszusammenhang als Verstehenshilfe nutzen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Aufgabenblatt: Plätzchen backen



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Klebemasse
- Teller, Servietten
- Plätzchen
- Weihnachtskarte als Puzzle zerschnitten
- feste Unterlage
- Kleber
- Weihnachtskarten
- fertige Aufgabenblätter: Baum schmücken
- die von den Kindern gebastelten Tannenbäume

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder. Im Hintergrund läuft leise das Lied „Oh Tannenbaum“ (Version mit Text).	HH, HH-Koffer, CD
2	KL und die Kinder singen zusammen das Lied „Oh, Tannenbaum“.	
3	KL nimmt die Aufgabenblätter mit den geschmückten Tannenbäumen aus dem HH-Koffer und hängt sie mit Hilfe der Kinder in der einen Hälfte des Raumes an die Wand. In der anderen Raumbälfte stellt sie die von den Kindern gebastelten Tannenbäume an einer geeigneten Stelle auf. KL macht den Kindern klar: Geschmückte Tannenbäume nennt man <i>Weihnachtsbäume</i> . KL und die Kinder zeigen mal auf die Tannen-, mal auf die Weihnachtsbäume und sprechen mehrmals die Wörter <i>Tannenbaum</i> / <i>Weihnachtsbaum</i> aus.	fertige Aufgabenblätter: Baum schmücken, die von den Kindern gebastelten Tannenbäume, Klebemasse
4	Die Kinder stellen sich in der Raummitte auf. KL ruft abwechselnd <i>Weihnachtsbäume</i> / <i>Tannenbäume</i> , und die Kinder laufen schnell dorthin und wieder zurück. Zum Schluss ruft sie: <i>Hände waschen!</i> KL erklärt den Kindern mit Hilfe von Mimik und Gestik, dass sie jetzt etwas Leckeres essen werden, sich aber vorher die Hände waschen müssen. Sie begleitet die Kinder in den Wasorraum.	
5	Anschließend bittet KL die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Sie stellt auf jeden Tisch einen kleinen Teller mit Plätzchen und Servietten. Sie erklärt den Kindern: <i>Das sind Plätzchen, die man zu Weihnachten backt. Probiert sie. Sie schmecken super.</i> Dabei ermuntert sie die Kinder, ihr das Wort <i>Plätzchen</i> korrekt nachzusprechen. Sie fragt auch: <i>Na, schmeckt es? / ..., wie schmeckt es?</i> Es reicht, wenn die Kinder mit dem Kopf nicken, oder KL kann ihnen helfen, mit <i>Ja./Ja, sehr gut</i> zu antworten. <u>Anmerkung:</u> Vorher Lebensmittelallergien klären.	Teller, Servietten, Plätzchen

EINHEIT 27

6	KL verteilt das Aufgabenblatt „Plätzchen backen“ und sagt: <i>Schaut mal! Mama Hase und die Hasenkinder backen zu Weihnachten Plätzchen. Helft ihnen. Ergänzt die Formen.</i> Damit die Aufgabe klar wird, ergänzt KL eine Plätzchenform als Beispiel. Die fertigen Aufgabenblätter hängen KL und die Kinder an die Wand. Sie gehen herum und vergleichen ihre Lösungen.	Aufgabenblatt: Plätzchen backen, Klebmasse
7	KL bittet die Kinder, sich in einem Kreis aufzustellen. Sie verteilt Puzzlestücke, die eine Weihnachtskarte ergeben. Sie bittet die Kinder, die Puzzlestücke auf der bereit gestellten festen Unterlage als Bild zusammenzulegen. Das fertige Bild wird anschließend auf die Unterlage geklebt. Während des Legens und Klebens der Puzzlestücke nennt KL mehrmals das Wort <i>Weihnachtskarte</i> und regt die Kinder an, ihr das Wort nachzusprechen.	Weihnachtskarte als Puzzle zerschnitten (von KL vorbereitet, für jedes Kind ein Stück – bei höherer Teilnehmerzahl zwei Karten), feste Unterlage, Kleber
8	KL nimmt die fertige Weihnachtskarte in die Hand und geht damit zu HH. Sie sagt zu ihm: <i>Frohe Weihnachten, HH.</i> HH sagt: <i>Danke, ebenfalls. / Danke, das wünsche ich dir auch.</i> Dann gibt sie einem Kind die Karte, und sie wünscht auch ihm <i>Frohe Weihnachten.</i> Sie hilft dem Kind <i>Danke, ebenfalls. / Danke, das wünsche ich dir auch.</i> zu sagen. Sie regt die Kinder an, ein Kettenspiel zu gestalten. Sie geben einander die Karte weiter und wünschen sich gegenseitig <i>Frohe Weihnachten.</i> KL hilft.	HH, Weihnachtskarte
9	Die Einheit schließt mit einem Tanzlied „ <i>Frohe Weihnachten</i> “, wobei die Kinder mit KL und HH zusammen herumtanzen und sich gegenseitig frohe Weihnachten wünschen. <u>Text:</u> <i>Frohe Weihnachten, frohe Weihnachten ...</i>	CD
10	HH und KL verabschieden sich von den Kindern. HH nimmt die Weihnachtskarte stolz mit in den Koffer.	HH-Uhr, HH-Koffer

THEMA
OSTERN TEIL 1

ZIELE

- wissen, dass und wie Ostern in Deutschland gefeiert wird
- neue Wörter und Strukturen kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor oder evtl. auch einzeln) nachsprechen: *rot, gelb, grün, blau, rosa, orange, lila; Ostern, Ostereier, Osterstrauß* und dabei den Situationszusammenhang als Verstehenshilfe nutzen
- eine Spielregel verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel „Schnell zu Rot laufen“ belegen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- das Lied „Osterhase, komm zu mir“ kennen lernen, verstehen und singen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD

zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Korb, Schokoladeneier
- Eiervorlagen aus Pappe
- Farbstifte: rot, blau, grün, gelb, rosa, orange und lila
- Bänder, Locher
- Vase mit Zweigen
- Korb



Schritt	Inhalt	Material
1	KL begrüßt die Kinder und öffnet den HH Koffer.	HH, HH-Koffer
2	HH klettert aus dem Koffer und schleppt dabei etwas Schweres mit sich: einen Korb mit kleinen bunten Schokoladeneiern. Es ist damit zu rechnen, dass die Kinder gleich reagieren und das Fest in der Muttersprache benennen. Wenn nicht, kann HH fragen: <i>Kinder, wisst ihr, was das ist?</i> In beiden Fällen, sagt HH betont: <i>(Ja!) Wir feiern Ostern! Das sind Ostereier!</i>	Korb, Schokoladeneier
3	Im Korb sind 10 Eier. KL, HH und die Kinder zählen die Eier und sie legen sie nebeneinander auf den Boden. Dann gruppiert KL die Eier nach Farben und sagt: <i>Das sind rote Eier. Das sind grüne Eier. Das sind gelbe Eier. Und das sind blaue Eier.</i> Dann wiederholt KL: <i>rot, grün, gelb, blau.</i> Die Kinder sprechen ihr die Wörter nach.	Korb, Schokoladeneier
4	KL sagt, indem sie z.B. auf die roten Eier zeigt: <i>Diese Eier sind ...? Welche Farbe haben sie?</i> KL schaut erwartungsvoll auf die Kinder. Die Kinder sollen die Wörter, <i>rot, blau, gelb, grün</i> mehrmals aussprechen. KL hilft, wenn nötig.	Korb, Schokoladeneier
5	KL bittet die Kinder aufzustehen und sagt: <i>Passt auf! Jetzt spielen wir.</i> KL sagt <i>rot</i> , sucht einen roten Gegenstand im Raum und macht den Kindern klar, dass jetzt alle zusammen zu diesem roten Gegenstand laufen sollen. KL sagt <i>blau</i> . Nun laufen alle zusammen zu einem blauen Gegenstand. Dann nennt KL eine andere Farbe, aber diesmal bleibt sie stehen. Die Kinder sollen selbst die Farbe identifizieren und zum entsprechenden Gegenstand laufen. So wird das Spiel fortgesetzt.	Korb, Schokoladeneier
6	KL bittet die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Sie verteilt ihnen Eiervorlagen aus Pappe. Die Kinder sollen sie bunt ausmalen. Sie legt auf jeden Tisch rote, blaue, gelbe und grüne Farbstifte und sagt dabei: <i>Das ist rot. Das ist grün.</i> usw. Dann legt sie noch weitere drei Farben dazu und benennt sie: <i>Das ist rosa. / Das ist orange. / Das ist lila.</i> Sie lässt die Kinder die Wörter nachsprechen.	Eiervorlagen aus Pappe (von KL für jedes Kind vorbereitet), Farbstifte: rot, blau, grün, gelb, rosa, orange und lila

EINHEIT 28

7	Die Kinder malen die Eier nach Belieben aus. Während der Bastelarbeit läuft leise die Melodie des Liedes „ <i>Osterhase, komm zu mir</i> “, das nach dem Malen gelernt wird.	CD
8	Wenn alle Kinder fertig sind, macht KL mit dem Locher ein Loch oben in das Papp-Ei und sie verteilt den Kindern Bänder, die sie durch das Loch ziehen und an den beiden Enden zusammenbinden.	Bänder, Locher
9	KL stellt eine Vase mit Zweigen für einen Osterstrauß auf den Boden, und die Kinder hängen ihre Ostereier an die Zweige. Dann setzen sie sich um den Strauß herum, und KL führt das neue Lied „ <i>Osterhase, komm zu mir</i> “ ein: <u>Text:</u> <i>Osterhase, komm zu mir, komm in unseren Garten! Bring uns Eier, zwei, drei, vier, lass uns nicht lange warten! Leg sie in das grüne Gras, lieber, guter Osterhas’. Leg sie in das grüne Gras, lieber, guter Osterhas’.</i> KL unterstützt das Verständnis durch Gestik und Mimik und motiviert die Kinder, mitzusprechen und mitzuspielen. Sie gehen den Text Satz für Satz durch, wenn nötig mehrmals.	Vase mit Zweigen, CD
10	Zum Schluss singen und spielen die Kinder das komplette Lied. KL unterstützt.	CD
11	KL schließt die Einheit ab, indem sie auf die HH-Uhr schaut und sagt: <i>Kinder, wir müssen Schluss machen.</i> Sie nimmt HH und den Korb mit den Schokoeiern. HH verteilt die Eier an die Kinder, wobei er jedes Kind fragt: <i>Magst du Schokoladeneier?</i> Wenn das Kind die Frage bejaht (mit <i>Ja</i> oder Kopfnicken), kann es sich ein Schoko-Ei nehmen. HH reicht ihm den Korb und sagt: <i>Bitte schön, nimm dir eins.</i> Die Kinder antworten: <i>Danke!</i> / <i>Danke schön!</i> / <i>Danke, Hans Hase!</i> HH und KL nehmen Abschied von den Kindern. <u>Anmerkung:</u> Für Kinder, die keine Schokolade essen dürfen, sollte eine Alternative zur Verfügung stehen.	HH-Uhr, Korb, Schokoladeneier

THEMA
OSTERN TEIL 2

ZIELE

- eine Spielregel verstehen und Verstehen durch Teilnahme am Spiel belegen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zur Bearbeitung eines Aufgabenblatts verstehen und ausführen
- Gehörtes in Handlung umsetzen (Hördiktat)
- das Gedicht „Der erste Ostertag“ kennen lernen, verstehen und spielen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD
- Bild: Der erste Ostertag
- Bastelvorlage: Hans Hase mit Ostereiern
- Aufgabenblatt: Ostereier



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Farbstifte
- Klebmasse
- 10 Schokoladeneier
- Korb
- Regenschirm
- Holzstäbchen
- Klebeband

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder.	HH, HH-Koffer
2	Alle stellen sich im Kreis auf und singen und spielen das Lied „Osterhase, komm zu mir“	CD
3	Dann bittet KL die Kinder, sich an die Tische zu setzen. Jedes Kind bekommt Stifte in den bekannten Farben. KL verteilt das Aufgabenblatt „Ostereier“ und macht klar, dass die Kinder jetzt das ausführen sollen, was sie diktiert (Hördiktat): <i>Kinder, hört gut zu. Ich sage euch, wie ihr die Eier ausmalen sollt.</i> Zuerst wird das an einem Beispiel gemeinsam ausprobiert. Erst, wenn alle Kinder verstehen, was sie zu tun haben, beginnt die Arbeit. KL diktiert: <i>Malt drei Eier rot aus. Malt zwei Eier blau aus.</i> usw. Wer richtig gearbeitet hat, hat zum Schluss lauter bunte Ostereier auf der Wiese.	Aufgabenblatt: Ostereier, Farbstifte
4	Zur Wiederholung kann KL noch einmal auf die bunten Eier auf der Wiese zeigen und nach den Farben fragen. Die fertigen Aufgabenblätter werden an die Wand gehängt.	fertige Aufgabenblätter, Klebmasse
5	KL sagt dann: <i>Der Osterhase hat hier im Raum 10 Ostereier versteckt. Suchen wir, wo sie sind.</i> Durch Mimik, Gestik und Bewegung macht sie klar, um welches Spiel es geht. Das erste Ei suchen KL und die Kinder zusammen, dann lässt sie die Kinder die weiteren Eier selbstständig finden. Sie hilft, wenn nötig, mit <i>kalt - warm</i> . Die gefundenen Eier werden in den Korb gelegt und zusammen gezählt. KL lobt die Kinder.	10 Schokoladeneier, Korb
6	Die Eier im Korb werden an die Kinder verteilt (wenn mehr als zehn Kinder in der Gruppe sind, legt KL noch die fehlenden dazu). Anschließend sollen die Kinder wieder im Sitzkreis Platz nehmen. <u>Anmerkung:</u> Auch hier sollten Kinder, die keine Schokolade essen dürfen, ein Alternativangebot haben.	Zusätzliche Eier, wenn die Gruppe mehr als zehn Kinder hat

<p>7</p>	<p>KL nimmt das Bild „Der erste Ostertag“ hervor und führt mit Hilfe des Bildes das Gedicht von Heinrich Hoffmann „<i>Der erste Ostertag</i>“ ein. Sie spricht den Text, zeigt auf das Bild und unterstützt das Verständnis mit Gestik und Mimik.</p> <p><u>Text:</u> <i>Heinrich Hoffmann: Der erste Ostertag</i> <i>Fünf Hasen,</i> <i>die saßen beisammen dicht,</i> <i>es machte ein jeder</i> <i>ein traurig' Gesicht.</i> <i>Sie jammern und weinen:</i> <i>Die Sonn' will nicht scheinen!</i> <i>Bei so vielem Regen,</i> <i>wie kann man da legen</i> <i>den Kindern das Ei?</i> <i>O weih, oh weih!</i></p> <p>KL regt die Kinder an, den Text beim wiederholten Hören pantomimisch zu begleiten. Sie macht Vorschläge zum Spielen, aber die Kinder können und sollen die Choreographie mitgestalten. Während der Vorbereitung des Spiels unterstützt KL die Kinder, wenn sie sich zum Text in der Muttersprache austauschen. Richtige Vermutungen bestätigt sie mit <i>Ja, super. / Sehr gut. / Genau</i>. Sonst sagt sie: <i>Nein, nicht ganz. / Nein, nein, passt auf</i>. KL spricht und spielt dann die fragliche Textstelle aufs Neue bzw. weist auf das Bild hin.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Da KL den Text selbst spricht, ist er nur auf der CD für Kinder zu hören.</p>	<p>Bild: Der erste Ostertag</p>
<p>8</p>	<p>Nach entsprechender Übung spielt die Gruppe den Text. KL hängt das Bild an die Wand. Die Kinder setzen sich darunter auf den Boden. KL gibt ihnen einen Regenschirm. KL liest den Text langsam vor, und die Kinder begleiten den Text pantomimisch.</p>	<p>Bild: Der erste Ostertag, Regenschirm</p>
<p>9</p>	<p>KL teilt den Kindern eine HH-Figur und ein Holzstäbchen zum Basteln eines Ostergeschenkes aus. Sie zeigt ihre fertige HH-Figur und erklärt die Schritte: <i>Malt zuerst HH und die Ostereier farbig aus. Dann schneidet das Bild aus. Nehmt das Holzstäbchen und klebt es mit einem kleinen Stück Klebeband auf die Rückseite der Figur. Ein tolles Ostergeschenk ist das!</i></p>	<p>Bastelvorlage: Hans Hase mit Ostereiern, Holzstäbchen, Klebeband</p>
<p>10</p>	<p>KL schaut auf die HH-Uhr und sagt: <i>Wir müssen Schluß machen!</i> Sie räumt mit Hilfe von HH und der Kinder auf und verabschiedet sich mit HH von den Kindern.</p>	<p>HH-Uhr, HH-Koffer</p>

THEMA
GEBURTSTAG

ZIELE

- neue Wörter und Strukturen kennen lernen, verstehen und auf KL-Impuls (im Chor und evtl. auch einzeln) nachsprechen: *Geburtstag, Geburtstagskind, Geburtstagskrone, Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag*
- den Situationszusammenhang als Verstehenshilfe nutzen
- das Spiellied „*Wer im Januar geboren ist*“ kennen lernen, verstehen und spielen
- durch Handlung begleitete Anweisungen zum Schmücken der Geburtstagskrone verstehen und ausführen
- den deutschen Text des verbreiteten englischen Liedes „*Happy birthday*“ kennen lernen, verstehen und singen

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- HH, CD, Bild: Hans Hase hat Geburtstag
- Malvorlage: Hans Hase hat Geburtstag



zusätzlich:

- HH-Koffer, HH-Uhr
- Geburtstagskrone, Glitzeraufkleber

Schritt	Inhalt	Material
1	KL und HH begrüßen die Kinder. HH holt ein Bild aus dem Koffer, auf dem er als Geburtstagskind zu sehen ist. HH sagt: <i>Schaut Kinder, das bin ich. Da hatte ich gerade Geburtstag. Das war im Januar, denn ich bin im Januar geboren. Wer ist noch im Januar geboren?</i> Die Kinder, die im Januar geboren sind, melden sich. Dann wird der nächste Monat, Februar genannt, usw.	HH, HH-Koffer, Bild: Hans Hase hat Geburtstag
2	KL spielt das Lied „Und wer im Januar geboren ist“ von der CD und macht den Kindern ihre Aufgabe klar: Bei den Zeilen „ <i>Und wer im Januar geboren ist, tritt ein, ...</i> “ gehen alle Kinder im Kreis herum. Bei „ <i>Er mache im Kreis einen tiefen Knicks ...</i> “ bleiben alle Kinder stehen und das Kind/die Kinder, das/die im Januar geboren ist/sind, tritt/treten in die Kreismitte. Mädchen machen einen Knicks, Jungen eine Verbeugung, und die anderen Kinder klatschen dazu. Bei „ <i>Ei, so dreh dich, hopp sa-sa</i> “ dreht sich das Kind/drehen sich die Kinder in der Kreismitte und bei „ <i>Ei, hopsa-hopsa-hopsassa</i> “ geht es/gehen sie wieder zurück in den Kreis. Das Spiel geht dann weiter mit „ <i>Und wer im Februar geboren ist.../März/April</i> “ usw. Text: <i>Und wer im Januar geboren ist, tritt ein, tritt ein, tritt ein. Er mache im Kreis einen tiefen Knicks, recht fein, recht fein, recht fein. Ei, so dreh dich, hopp sa-sa. Ei, so dreh dich, hopp sa-sa. Ei, hopsa-hopsa-hopsassa. Ei, hopsa-hopsa-sa.</i>	CD
3	Nach der letzten Runde fragt KL noch einmal durch: <i>Wer ist im Januar / Februar / März usw. geboren?</i> Sie kann die Frage evtl. auch variieren, indem sie z.B. fragt: <i>... bist du im März geboren? / ... du bist wohl im März geboren?</i> Die Kinder zeigen, dass sie die Frage(n) verstanden haben, dadurch, dass sie - diesmal ohne Musik - in die Kreismitte treten.	

4	<p>Zum Schluss fragt KL: <i>Und wer hat heute Geburtstag?</i>, wobei sie das Wort „heute“ stark betont. Dabei geht sie zu dem Geburtstagskind und macht ihm und den anderen Kindern die Bedeutung ihrer Frage durch Körpersprache klar. Das Kind, das Geburtstag hat, wird auf einen bequemen, schön dekorierten Stuhl in die Raummitte gesetzt. KL sagt: ..., <i>du hast heute Geburtstag. Du bist heute das Geburtstagskind.</i> KL gratuliert dem Kind: <i>Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!</i></p>	
5	<p>KL holt eine Geburtstagskrone, die sie vorher aus Pappkarton angefertigt hat. Sie setzt sie dem Geburtstagskind auf und sagt: <i>Toll! Sieht echt gut aus. Wir sollten die Krone aber noch schmücken. Was meint ihr, Kinder?</i> KL gibt jedem Kind einen Glitzeraufkleber. Die Kinder schmücken damit die Krone. (Alternative: Die Kinder dekorieren die Krone mit Farbstiften/Wachsmalstifte/Wasserfarbe.)</p>	<p>Geburtstagskrone (von KL vorbereitet), Glitzeraufkleber</p>
6	<p>Wenn die Krone fertig ist, wird sie dem Geburtstagskind wieder aufgesetzt. Alle Kinder reichen dem Kind die Hand und wiederholen den Satz im Chor (evtl. auch einzeln): <i>Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!</i></p>	
7	<p>KL sagt: <i>Es gibt ein Geburtstagslied, das wir ganz leicht lernen können. Hört zu. Die Melodie kennen wir schon.</i> Die Kinder können gleich mitsummen und Schritt für Schritt auch den Text mitsingen.</p> <p><u>Text:</u> <i>Zum Geburtstag viel Glück!</i> <i>Zum Geburtstag viel Glück!</i> <i>Alles Gute, alles Liebe!</i> <i>Zum Geburtstag viel Glück!</i></p> <p><u>Anmerkung:</u> Der Text des Liedes ist gegenüber dem Original in der 3.Zeile leicht abgeändert. Der Originaltext lautet: <i>Zum Geburtstag viel Glück!</i> <i>Zum Geburtstag viel Glück!</i> <i>Zum Geburtstag, liebe/r (Name des Geburtstagskindes)</i> <i>Zum Geburtstag viel Glück!</i> © Musik: Frank Daniel, nach Mildred J. Hill, Text: Egon L. Frauenberger Musikverlag: edition effel-music, frauenberger, münchen</p>	<p>CD</p>
8	<p>Das Geburtstagskind bekommt von KL ein kleines Geschenk und alle Kinder bekommen für zu Hause die Malvorlage „Hans Hase hat Geburtstag“.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Bei den weiteren Geburtstagen kann die Feier weniger Zeit in Anspruch nehmen. Das Geburtstagskind setzt sich auf den „Geburtstagskind-Stuhl“. Ihm wird die Geburtstagskrone aufgesetzt. Die Kinder singen das Geburtstagslied. Dann reichen sie dem Geburtstagskind die Hand und gratulieren ihm mit den Worten <i>Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!</i> KL überreicht dem Kind ein kleines Geschenk. Evtl. können kurze, lustige Geburtstagsspiele gespielt werden.</p>	<p>Malvorlage: Hans Hase hat Geburtstag</p>
9	<p>HH und KL schauen auf die HH-Uhr und verabschieden sich.</p>	<p>HH-Uhr</p>

TEIL 3 BRETTSPIEL

ZIELE

- Zusammenfassung, Übung, Wiederholung der Lerninhalte des Hans Hase Materialpakets

MATERIAL

aus dem Materialpaket:

- Spielbrett
- 40 Ereigniskarten

zusätzlich:

- 1 Würfel
- Spielfiguren, jeweils eine pro Spielergruppe
- Farbstifte in rot, blau, rosa, grün, orange und lila (für die Ereigniskarten „Wähle aus...“)
- Folgende Bildkarten-Sets aus dem Materialpaket: „Kleidungsstücke 1-11“, „Zahlen 1-10“, „Personen und Gegenstände 9-19“



SPIELANORDNUNG

Teilen Sie die Kinder in vier Gruppen. Jede Gruppe bekommt eine Spielfigur und platziert sich rund um den Spielplan. Legen Sie die Ereigniskarten gemischt mit der Schrift nach unten auf den Spielplan. Erläutern Sie das Spiel, indem Sie einige Züge vorgeben.

ZIEL DES SPIELS

Gewonnen hat die Spielergruppe, die als erste das Ziel erreicht.

SPIELVERLAUF

Alle Spielergruppen setzen ihre Spielfigur auf das Startfeld. Wer zuerst eine sechs würfelt, beginnt. Man würfelt der Reihe nach und rückt mit der Spielfigur so viele Felder vor, wie die gewürfelte Augenzahl anzeigt.



Wer auf einem Feld mit einer **Karte in der Hand** landet, zieht eine Ereigniskarte. Lesen Sie den Kindern die Aufgabe vor bzw. lassen Sie die Kinder die Aufgabe vorlesen. Kann die Gruppe die Aufgabe lösen, geht das Spiel weiter. Andernfalls muss die Spielfigur um die zuletzt geworfene Augenzahl zurückgesetzt werden. Die Ereigniskarte wird in jedem Fall unter den Kartenstapel zurückgelegt.



Wer auf einem Feld mit einem **Würfel** landet, darf noch einmal würfeln.



Wer auf einem Feld mit einem **schlafendem Hasen** landet, setzt einmal aus.



Wer auf einem Feld mit einer **Leiter** oder einem **Seil** landet, kann Felder überspringen

TEIL 4 INHALTE USB-STICK

TEIL 1 SINGEN, SPIELEN, REIMEN MIT HANS HASE

EINHEIT 1 – ERSTES KENNENLERNEN

- Leitfaden
- Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Malvorlage: Hans Hase

EINHEIT 2 – HANS HASE UND SEINE FAMILIE

- Leitfaden
- Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Aufgabenblatt: Hans Hase und seine Familie
- Malvorlage: Hans Hase mit Papa und Mama

EINHEIT 3 – EIN HUT, EIN STOCK, EIN REGENSCHIRM

- Leitfaden
- Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/1-19/16

EINHEIT 4 – MEIN HAUS

- Leitfaden
- Bilder: Hans Hase und sein Haus 8/1-8/8
- Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/1-19/16

EINHEIT 5 – MEIN GARTEN

- Leitfaden
- Aufgabenblatt: Mein Haus
- Bastelvorlage: Karotte
- Malvorlage: Hans Hase mit Karotten

WIEDERHOLUNGSEINHEIT 6 – ICH, MEINE FAMILIE; MEIN HAUS UND MEIN GARTEN

- Leitfaden

EINHEIT 7 – IMMER KAROTTEN

- Leitfaden
- Bildkarten Gemüsesorten 6/1-6/6
- Äpfel 1/1
- Aufgabenblatt: Gemüsesorten
- Bastelvorlage: Hasenohren

EINHEIT 8 – HANS HASE UND SEINE FREUNDE

- Leitfaden
- Plakat: Hans Hase und seine Freunde
- Bildkarten: Tiere 8/1-8/8
- Bastelvorlage: Hasenohren aus Pappe

EINHEIT 9 – IM PFERDESCHRITT

- Leitfaden
- Plakat: Hans Hase und seine Freunde
- Aufgabenblatt: Tiere
- Bastelvorlage: Tiermasken 8/1-8/8

EINHEIT 10 – KOMMT, WIR WOLLEN HANS HASE BESUCHEN

- Leitfaden

EINHEIT 11 – UNSER SPIELZEUG

- Leitfaden
- Aufgabenblatt: Spielzeug
- Malvorlage: Hans Hase mit Spielzeug

WIEDERHOLUNGSEINHEIT 12 – GEMÜSEGARTEN, TIERE UND SPIELZEUG

- Leitfaden
- Bildkarten: Personen und Gegenstände 19/13-19/19
- Bildkarten: Fantasie-Tiere 8/1-8/8
- Bildkarten: Gemüsesorten 6/1-6/6
- Bildkarten: Tiere 8/1-8/8
- Bastelvorlagen: Freunde von Hans Hase 2/1-2/2

EINHEIT 13 – EIN BALL, ZWEI BÄLLE ...

- Leitfaden

EINHEIT 14 – EINS, ZWEI, DREI - WIR ZÄHLEN

- Leitfaden
- Bilder: Spielzeugregale 3/1-3/3
- Zahlenkarten 10/1-10/10
- Aufgabenblatt: Spielzeugregal

EINHEIT 15 – TANTE ROSI HAT GEBURTSTAG TEIL 1

- Leitfaden
- Bilder: Tante Rosi hat Geburtstag 7/1-7/7
- Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7
- Aufgabenblatt: Kinderzimmer

EINHEIT 16 – TANTE ROSI HAT GEBURTSTAG TEIL 2

- Leitfaden
- Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7
- Malvorlage: Hans Hase mit Bilderbuch

EINHEIT 17 – TANTE ROSI HAT GEBURTSTAG TEIL 3

- Leitfaden
- Bastelvorlage: Flugzeug

WIEDERHOLUNGSEINHEIT 18 - ZAHLEN, VERKEHRSMITTEL, TANTE ROSI

- Leitfaden
- Bildkarten: Verkehrsmittel 7/1-7/7

EINHEIT 19 – HOSE, ROCK UND ANDERE KLEIDUNGSSTÜCKE

- Leitfaden
- Bild: „Foto“ von HH
- Plakat: Hans Hase und seine Familie
- Bildkarten: Kleidungsstücke 11/1-11/11

EINHEIT 20 – BRRR, ES IST KALT

- Leitfaden
- Bilder: Jahreszeiten 4/1-4/4
- Aufgabenblatt: Kleidungsstücke
- Malvorlage: Hans Hase mit Regen- und Sonnenschirm

EINHEIT 21 – DIE VIER JAHRESZEITEN

- Leitfaden
- Bilder: Jahreszeiten 4/1-4/4
- Bastelvorlage: Kronenbilder 2/1 und 2/2
- Malvorlage: Hans Hase und die vier Jahreszeiten

EINHEIT 22 – WIR TREIBEN SPORT

- Leitfaden
- Aufgabenblatt: Jahreszeiten

EINHEIT 23 – SKI FAHREN, JOGGEN UND ANDERE SPORTARTEN

- Leitfaden
- Bastelvorlage: Memo-Spielkarten 8/1-8/8
- Aufgabenblatt: Sportarten

WIEDERHOLUNGSEINHEIT 24 – KLEIDUNGSSTÜCKE, JAHRESZEITEN UND SPORTARTEN

- Leitfaden
- Malvorlage: Hans Hase mit Bausteinen

TEIL 2 WIR FEIERN – FESTE IM JAHRESVERLAUF

EINHEIT 25 – NIKOLAUS

- Leitfaden
- Bilder: Nikolausreim 4/1-4/4
- Malvorlage: Hans Hase mit Nikolausmütze
- Aufgabenblatt: Nikolausgeschenke
- Aufgabenblatt: Nikolaus braucht Hilfe

EINHEIT 26 – WEIHNACHTEN TEIL 1

- Leitfaden
- Bilder: Tannenbaum 2/1-2/2
- Bastelvorlage: Tannenbaum
- Aufgabenblatt: Baum schmücken

EINHEIT 27 – WEIHNACHTEN TEIL 2

- Leitfaden
- Aufgabenblatt: Plätzchen backen

EINHEIT 28 – OSTERN TEIL 1

- Leitfaden

EINHEIT 29 – OSTERN TEIL 2

- Leitfaden
- Bild: Der erste Ostertag
- Bastelvorlage: Hans Hase mit Ostereiern
- Aufgabenblatt: Ostereier

EINHEIT 30 – GEBURTSTAG

- Leitfaden
- Bild: Hans Hase hat Geburtstag
- Malvorlage: Hans Hase hat Geburtstag

TEIL 3 BRETTSPIEL

BRETTSPIEL

- Leitfaden
- Spielbrett
- 40 Ereigniskarten



Herausgeber

© 2021 Goethe-Institut e.V.
Bereich 44 - DaF-Programme
Oskar-von-Miller-Ring 18
D-80333 München

www.goethe.de